

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 34.

Sonntag den 3. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Wahl eines Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes erfolgt

**Freitag den 8. Februar d. J. ununterbrochen von Vormittags 9 Uhr
bis Nachmittags 3 Uhr**

in den Wahllocalen der sechs nach den Anfangsbuchstaben der Namen der Wähler abgetheilten Wahlbezirke, und zwar für den

- I. Bezirk, die Buchstaben A—E umfassend, im Saale der I. Bürgerschule,
- II. Bezirk, die Buchstaben F—H umfassend, im Gartengebäude des Hôtel de Prusse,
- III. Bezirk, die Buchstaben I—L umfassend, im Parterresaal des Forbrichschen Hauses an der Schillerstraße,
- IV. Bezirk, die Buchstaben M—Q umfassend, im Quergebäude der I. Bürgerschule, I Treppe hoch links,
- V. Bezirk, die Buchstaben R u. S umfassend, im Erdgeschoß der Buchhändlerbörse,
- VI. Bezirk, die Buchstaben T—Z umfassend, im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus links I Treppe hoch.

Der Eingang zu den Wahllocalen wird entsprechend bezeichnet sein. Auch am Wahltage selbst,

den 12. Februar d. J.,

werden innerhalb der Abstimmungszeit in den Wahllocalen auf Anmelden der Wähler Stimmzettel ausgegeben werden.

Wir ersuchen im Interesse des Wahlgeschäfts alle Wähler, denen es Zeit und Verhältnisse gestatten, ihre Stimmzettel schon

Freitag den 8. dieses

in den oben angegebenen Stunden abzuholen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im I. Bezirk betreffend.

Der erste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

A — B — C — D — E

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen
bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale, dem Saale der I. Bürgerschule

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des I. Bezirks.
Stadtrath Leop. Franke.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im II. Bezirk betreffend.

Der zweite Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

F — G — H

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen
bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale, Gartensaal des Hôtel de Prusse

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des II. Bezirks.
Adv. Dr. Otto Günther.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im III. Bezirk betreffend.

Der dritte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

I — K — L

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen
bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale, im Parterresaal des Forbrichschen Hauses an der Schillerstraße

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des III. Bezirks.
Stadtrath W. Hädel.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im IV. Bezirk betreffend.

Der vierte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

M — N — O — P — Q

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen
bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale, im Quergebäude der I. Bürgerschule links I Treppe hoch

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des IV. Bezirks.
Stadtrath Rud. Döfler.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im V. Bezirk betreffend.

Der fünfte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

M und S

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

Der Wahl dirigent des V. Bezirks.
Adv. Carl Schrey.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VI. Bezirk betreffend.

Der sechste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

T - U - V - W - X - Y - Z

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,

im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus links, 1 Treppe hoch
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des VI. Bezirks.
Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johannes-Gartens und des Johannes-Thales werden hierdurch an Bezahlung des fälligen Pachtzinses, die letzteren nebst dem Wächtergeld, erinnert.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Die Deputation zum Johannes-Hospital.

Holzauction.

Montag, den 4. Februar 1867, sollen in Rauthurmer Revier an der sogen. nassen Wiese Vormittags von 9 Uhr an an Nutzstücken 84 eichene, 86 buchene, 37 rüsterne, 40 erlene, 2 aspene, 2 lindene, 3 maholderne und 1 Apfelbaum, sowie 6 1/2 Klastern eichene Nußscheite, 26 3/4 Schod Reiffstäbe und 3 1/4 Schod Hebe-bäume gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 23. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bur Reichstagswahl in Leipzig.

Wir sehen uns in der Lage, folgenden Auszug aus einem Briefe des Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani an ein Mitglied des Leipziger Wahlcomité mittheilen zu können:

„Sie haben gestern eine Erklärung von mir verlangt bezüglich meiner Candidatur für das norddeutsche Parlament, die von Ihnen und andern ehrenwerthen Männern vorgeschlagen worden ist. Sie sind sich in diesem Verlangen begegnet mit anderen werthen Freunden, die fast gleichzeitig ähnliche Fragen an mich richteten. Das ehrenvolle Vertrauen, das durch die Nennung meines Namens in dieser Sache mir bewiesen worden ist, verpflichtet mich zu einer Antwort.

Ein Programm ist ein Strohseil, das Jeder leicht abreißen oder zerreißen kann. Wenn der Charakter und der gesammte Zugschnitt des Mannes keine Gewähr dafür bietet, daß er der politischen Richtung treu bleibt, die seine Wähler in ihm voraussetzten, so bietet die Aufstellung oder Unterzeichnung eines Programms solche Gewähr gewiß noch weniger. Aber Sie wollen kurz und bündig von mir hören, auf welches Ziel nach meiner Ansicht ein Leipziger Abgeordneter im norddeutschen Reichstag lossteuern soll. Soll er seinen Cours mit Bismarck nehmen oder gegen ihn? Soll er den Schwerpunkt des Wirkens suchen in der Festigung der Einheit, oder in der Entwicklung der Freiheit?

Kurz und bündig antworte ich, soweit es möglich ist.

Allein stehen kann unser kleines Sachsen nicht, es muß einem größeren, festen Organismus angeschlossen sein. Wir gehören zum norddeutschen Bund sowohl der thatsächlichen und seit dem Friedensschluß rechtlichen Lage der Dinge nach, als nach unseren geistigen und wirtschaftlichen Interessen. Sollen wir uns wohl befinden in diesem Anschluß, so muß dieser norddeutsche Bund lebensfähig und lebenskräftig organisiert werden, sonst kranken und kränkeln wir mit ihm; er muß so gestaltet sein, daß er durch eine einheitliche Leistung nach außen uns Macht und Sicherheit, folglich Frieden, und im Innern Freiheit giebt, Freiheit im Handel und Verkehr, in der Niederlassung, in der Hebung und Verwerthung der Arbeitskräfte, Freiheit in geistiger und politischer Beziehung. Deshalb, meine ich, wird der, dem Vernehmen nach, sehr unbestimmt und larg zugemessene Einfluß des jetzigen Reichstags dahin zu verwenden sein, den norddeutschen Bund möglichst rasch auf diesen Grundlagen aufzubauen und fest an einander zu schließen, aber nicht zu verwickeln, das heißt, die Thüre offen zu lassen für den Zutritt Süddeutschlands, damit die jetzt nicht zu überspringende Mainlinie besichtigt werden kann — ein unbedingt notwendiges Ziel unseres Strebens! Und wenn der Aufbau ein lebenskräftiger sein soll, so muß jetzt gesorgt werden, daß dem künftigen Reichstag eine wirklich ausschlag gebende Mitwirkung in der Leitung der gemeinsamen Angelegenheiten einge-

räumt wird, sowie daß Rechte und Pflichten, Vortheile und Lasten gleichmäßig auf alle Theile vertheilt werden, damit nicht Norddeutsche erster und zweiter Classe geschaffen werden. Sollen wir uns wohl befinden, so muß jede Provinz und jedes Land nach dem Maß seiner geistigen und materiellen Kräfte gleichen Antheil haben an den gemeinsamen Lasten wie an den Vortheilen. Uns Sachsen wird daher wahrscheinlich noch die specielle Aufgabe zufallen, dahin zu wirken, daß unsere Steuerkraft nicht stärker in Anspruch genommen wird, als nach dem Verhältniß unserer Volkszahl uns zukommt, und daß der mitbestimmende Einfluß uns eingeräumt wird, der nach der geistigen und wirtschaftlichen Bedeutung uns zukommt, insbesondere, daß der Industrie und dem Handel Sachsens und speciell Leipzigs die volle Freiheit der Entwicklung und die gleiche Berechtigung gewahrt bleibt; denn Andere werden diese zarte Fürsorge für uns schwerlich üben, daß unser Gewinn im rechten Verhältniß steht mit dem schönen Einfluß, den wir bringen.

Die festgeschlossene Einigung, die schnelle Inslebensführung des norddeutschen Bundes bleibt in meinen Augen immer die erste Aufgabe des jetzigen Reichstages. Nur durch solche festgeschlossene Einigung, die den Fremden Respect einflößt, die uns nach außen Macht und Sicherheit gewährt, gelangen wir zur Freiheit. Ich glaube aber, der jetzige Reichstag wird so zusammengefaßt sein, daß für uns der Schwerpunkt der Aufgabe auf die Sicherung der Freiheit fallen wird, da fast Alles für die Machtfrage ohnehin sorgt. — Wer aber kann Anderes als Allgemeines sagen, gegenüber den uns beinahe noch völlig unbekanntem Vorlagen und Entwürfen, die der Reichstag zu erwarten hat?

Und nun zu Ihrer zweiten Frage. Sie fragen, ob ich eine Wahl annehmen und ob und was ich etwa für die Sache oder in der Sache thun werde? Ich antworte Ihnen das, was ich schon Anderen gesagt:

Ich habe durch mein Amt bestimmte Pflichten übernommen, die habe ich hier in Leipzig zu erfüllen und will sie nach Kräften erfüllen, und so lange ich dies Amt habe, kann ich keine neue Verpflichtung übernehmen, — es sei denn, daß dieselbe Stadt, die mir dies Amt übertrug, mir ohne mein Zuthun ihre Vertretung im norddeutschen Reichstag überträgt. Ich kann und werde daher keinen Schritt thun, weder mittelbar noch unmittelbar, der irgendwie fördernd auf meine Wahl einwirken könnte. So hoch ich die Ehre solcher Wahl zu schätzen weiß, so würde ich doch durch jede solche mittelbare oder unmittelbare, nahe oder entfernte Einwirkung nach meinem Gefühl mit meiner ersten Pflicht, die mich ans Rathhaus bindet, in Widerspruch zu treten glauben. Die Pflicht aber kommt vor der Ehre. Darum habe ich bisher nichts dergleichen gethan und werde nichts dergleichen thun. Ich halte mich aber für berechtigt und verpflichtet eine Wahl anzunehmen, wenn eine solche

von de
solte,
ihre An
im nov

Da
Anfähr
Redner
Wenich
Jesus
We
seitdem
ihn der
aus,
Unmög
sind in
getom
wäre.
daß I
blos d
Seele
gezoge
Wenich
Freud
geblic
leben
scheide
Sünd
gesehe
zweiße
das
Wenich
lich i
Dien
hat d

J
einm
sicher
nicht
weiß
selbst
veres
senkt
der
am

gend
ohne
weise
Neu
müß
Eoa
muß
sein,
ist
ferm
vom
zeug
nem
der
wel
An
d e
heit
un
je
ewi

zu
den
W
ken
de
W
E
W
de
in
ei
E
de
E
E

von der Stadt Leipzig ohne mein Zutun auf mich fallen sollte, da ich darin den Ruf meiner eigenen Stadt erkennen würde, ihre Angelegenheiten einmal, anstatt hier im Ort, für einige Wochen im norddeutschen Reichstag zu vertreten — — —

Dr. Luthardts vierte Vorlesung.

Das Thema derselben war die Person Jesu Christi. Anknüpfend an den Gang des vorhergehenden Vortrags, hob der Redner hervor, daß die göttliche Antwort auf die Sünde der Menschen die Gnade sei, die höchste Offenbarung der Gnade aber Jesus Christus, und stellte nun zuvörderst die Frage:

Wer ist Jesus Christus? Diese Frage hat die Welt bewegt, seitdem das Christenthum in dieselbe getreten. Die Kirche nennt ihn den Gottmenschen, und sie drückt in diesem Worte das Höchste aus, das wir uns denken können. Aber denken wir nicht das Unmögliche? Die größten Gegensätze im Himmel und auf Erden sind in diesem Worte vereinigt, und Niemand wäre auf dasselbe gekommen, wenn Christus nicht die Thatsache des Gottmenschen wäre. In der Heiligen Schrift liegt zunächst die Thatsache vor, daß Jesus ein Mensch im vollen ganzen Sinne gewesen, nicht bloß äußerlich, sondern auch in seinem Innersten. Was unsere Seele bewegt an Empfindungen, das ist auch durch seine Seele gezogen. Er hat ein volles, wahres Menschenleben gelebt, als Mensch unter Menschen, er hat gezürnt und geliebt, Schmerz und Freude empfunden, und selbst das Schwerste ist ihm nicht erspart geblieben, der Kampf mit der Sünde, die an sein inneres Seelenleben herantrat und deren er sich wehren mußte. Aber hier scheiden sich seine und unsere Wege, denn er war ohne Sünde. Sünde ist Selbstsucht; wo aber hat die Welt ein selbstloseres Leben gesehen als das seinige? Aus den Evangelien erkennen wir unzweifelhaft, daß hier ein heiliges Menschenleben gelebt worden ist, das Ideal aller Völker des Alterthums, welches aber in keinem Menschen seine Verwirklichung gefunden hat außer in Ihm, freilich in ganz anderer Weise, als die Völker sich gedacht hatten. Dienende Liebe, selbstlose Demuth — dieses Bild der Heiligkeit hat die Welt erst erkannt in Jesu.

In den Schilderungen der Evangelien finden wir Nichts, das einen Schatten auf ihn werfen könnte; er handelte stets mit der sicheren Autorität eines Menschen, der keine Scheidewand, auch nicht die Scheidewand der leisesten Sünde zwischen sich und Gott weiß. Er hatte keine Sünde, er hat nie um Vergebung gesleht, selbst nicht in Gethsemane und am Kreuze, obwohl er ein schwereres Geschick ertragen mußte und in tiefere Angst der Seele versenkt war als je ein Mensch. Er hat sich stets nur als Erlöser der Sünder, als Richter der sündigen Welt gewußt und gezeigt, am entschiedensten gerade, als er vor seinen Richtern stand.

War aber Jesus ohne Sünde, so war er ein Wunder. Nirgends in der Welt der Sünde ist ein Kleiner zu finden; war er ohne Sünde, so unterscheidet er sich nicht bloß gradweise, sondern wesentlich von allen Anderen. Jesus ist sonach etwas schlechtthin Neues, und so muß auch seine Entstehung wunderbar sein; wir müßten ein solches Wunder geradezu fordern, selbst wenn die Evangelien es nicht ausdrücklich berichteten. Die Entstehung Christi muß eine That des heiligen Geistes und demüthigen Glaubens sein, nicht ein bloß natürlicher, sondern ein sittlicher Vorgang. Er ist hereingetreten in unser Geschlecht, aber nicht erzeugt von unserm Geschlecht; er ist das Edelkreuz am Baume der Menschheit, vom Weibe empfangen und geboren, aber nicht vom Manne erzeugt. Nur dann kann er Der sein, als welchen er sich zu bezeichnen pflegt, nämlich der Menschensohn, das heißt: das Ziel der Geschichte der Menschheit, das Ziel aller Hoffnungen, Der, auf welchen die Völker warteten, der der Abschluß der alten Welt und der Anfang einer neuen werden sollte. Deshalb ist er auch der Herr der Welt, der Herr der Gemeinde Gottes, der Herr der Menschheit, in welchem jede einzelne Seele ihren Frieden finden sollte, und an den das Geschick der ganzen Menschheit geknüpft ist; denn je nachdem man an ihn glaubt oder nicht, so bestimmt er das ewige Loos der Menschen.

Sein Verhältnis zur Welt beruht aber auf seinem Verhältnis zu Gott. Jesus knüpft dies Beides auf das Engste zusammen in dem bekannten Wort: Alle Dinge u. s. w., Matth. 11, 27. Der Welt steht er gegenüber als ein verborgenes Geheimniß, nur Gott kennt ihn; Vater und Sohn sind sich einander offenbar, der Welt verborgen. So stellt sich Jesus in das Geheimniß des göttlichen Wesens selbst hinein. Dies bildet das Thema besonders des vierten Evangeliums. Was dieses über den verborgenen Hintergrund des Wesens Jesu lehrt, das ist zusammengefaßt in der Bezeichnung des Sohnes Gottes, das heißt: in Gott selbst ist sein Ursprung, im Wesen Gottes seine ewige Heimath, aus welcher er in die Welt eingetreten. Er ist die Offenbarung des Vaters und gehört der Ewigkeit an. So redet Jesus von sich selbst. Und als Thomas den Auferstandenen begrüßt mit den Worten: mein Herr und mein Gott! nimmt Jesus dieses Bekenntniß an; und seitdem haben die Christen zu ihm sich in ihren Gebeten gewendet und damit seine Gottheit bekannt. Freilich geht neben dem Bekenntniß zur Gott-

heit Christi die Leugnung derselben durch alle Jahrhunderte bis herab auf unsere Zeit; aber die Thatsache des Christenthums ist die Bestätigung jenes Bekenntnisses.

Dies ist die Thatsache, wie sie in der Schrift vorliegt. Aber wir suchen sie uns auch zu rechtfertigen vor unseren Gedanken, nach ihrer Nothwendigkeit, ihrer Möglichkeit und ihrer Wirklichkeit; dabei aber uns bewußt bleibend, daß die Thatsache selbst nicht abhängt von unserer Rechtfertigung.

Die erste Frage gilt der Nothwendigkeit: warum ist der Gottmensch? Der letzte Grund der Menschwerdung des Sohnes Gottes ist die Sünde; diese erfordert einen Versöhner, die Versöhnung aber den Gottmenschen; der Heiland der Menschheit, der Versöhner der Sünde zu sein, das ist der Zweck Jesu auf Erden. Dies ist die einstimmige Antwort, welche die Evangelisten und Apostel auf jene Frage geben; die Spitze der evangelischen Erzählung ist der Tod Christi, und die Predigt aller Apostel ist das Kreuz. Wie die Evangelisten und Apostel, so predigen auch alle Kirchen, und die christliche Kunst feiert den höchsten Triumph, wo sie das Angesicht unter der Dornenkrone und die ewige Liebe am Kreuze darstellt. Zwar hatte Jesus nicht bloß die Aufgabe, uns zu erlösen, sondern auch, uns dem Ziele der Vollendung entgegen zu führen; aber der Weg zur Vollendung geht durch die Erlösung. Lange hatte die Welt auf ihn geharrt; die Heiden ahnten, daß eine Brücke geschlagen werden müsse über die Kluft zwischen Gott und der Menschheit, und in Israel bereiteten alle Weissagungen vor auf die Erscheinung Gottes auf Erden, um das Band zu knüpfen zwischen dem heiligen Gott und der sündigen Menschheit.

Sollte aber Christus als Mittler zwischen Gott und uns eintreten, so mußte er Gott und Mensch zugleich sein. Die Möglichkeit des Gottmenschen liegt im Wesen Gottes und im Wesen des Menschen. Gott und Mensch stehen nicht in einem bloßen Gegensatz zu einander, es besteht zwischen Beiden auch eine uranfängliche Verwandtschaft. Gott hat nicht sich bloß, sondern auch den Menschen von Anfang an liebend gewollt; seine herablassende Liebe zieht ihn herab, daß er wohnt in der Seele des Menschen. Die Möglichkeit der Menschwerdung liegt in der Liebe Gottes und in der Empfänglichkeit der Menschen zu Gott; denn wir sollen Gott in uns tragen, und seit die Sünde unsern Zusammenhang mit Gott zerrissen hat, hungert unsere Seele nach Gott.

Wie sollen wir uns aber seine Wirklichkeit denken? Es ist Bedürfnis unseres Glaubens, alles Das, was wir glauben, zur Erkenntniß zu erheben, aber wir glauben ihn nicht, weil wir ihn erkennen, sondern wir erkennen ihn, weil wir ihn glauben. Wir glauben an Gott, obwohl uns sein Wesen stets unverstanden bleiben wird; und so glauben wir auch an den Gottmenschen, obwohl uns in diesem Begriffe nicht alle Geheimnisse sich lösen wollen. In dem Gedanken des Gottmenschen soll weder die Menschheit untergehen in der Gottheit, noch diese verschwinden über seiner Menschheit. Es ist das höchste Ziel unseres Denkens, die beiden Seiten in ihrer vollen Einigung zu verstehen, Christum in seiner vollen, wahren Menschlichkeit und diese doch zugleich als Träger der Gottheit, die in ihm wohnte, zu erkennen. Er hat nicht bloß eine menschliche Hülle um sich gelegt, er ist wirklicher Mensch geworden, um unsere Armuth zu theilen; er ist aus dem himmlischen Dasein bei Gott übergegangen in das irdisch menschliche Dasein, er verzichtete auf seine Herrlichkeit, um unsere Armuth anzunehmen, und dieser Verzicht war die That seines ganzen Lebens, die sich immer wiederholte. Aber durch die Knechtsgestalt hindurch leuchtete das Licht seiner Herrlichkeit, nicht bloß in den Wandern, sondern als die Gottesmacht der Erlösung. Das heilige Leben, das uns vom Tode hilft, das Licht, welches uns die Nacht der Sünde vertreibt, die Gnade, die uns mit Gott versöhnt hat, das ist die Herrlichkeit, die sich in ihm offenbarte; aber freilich hat er dieselbe getragen in dem irdischen Gefäße menschlicher Schwachheit. Durch sein ganzes Leben geht ein Widerspruch hindurch zwischen seinem wahren Wesen und seiner geschichtlichen Wirklichkeit, ein Widerspruch, der am schärfsten wurde in seinem Tode, aber hier auch sich löste. Denn er ist auferstanden aus dem Tode und lebt nun in der Verkörperung, in welcher nunmehr seine Wirklichkeit seinem Wesen entspricht. Das Geschäft des Erhöhten nun ist, uns die Frucht des Werkes seines Lebens zuzueignen. Von dem Werke Christi soll der nächste Vortrag handeln.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 3. Februar. Herr Rudolph Weigel hat die Güte, dem Verein aus seiner Privatsammlung eine Auswahl der neuerdings von Braun publicirten Copien nach Handzeichnungen berühmter Meister, die sich im Louvre u. a. befinden, zur Ansicht vorzulegen. Diese Reproduktionen, vermuthlich auf mechanischem Wege durch eine neue Anwendung des photographischen Verfahrens gewonnen, geben nicht bloß getreueste Facsimiles der betreffenden Blätter, mit allen Eigenthümlichkeiten der Handweise, sondern sie vergegenwärtigen die Originale auch in Ton und Farbe von Material, Papier &c. auf das Exacteste und verdienen daher namentlich von technischer Seite größte Beachtung.

Neu aufgestellt sind neben den neulich genannten Gemälden: ein Portrait nach der Natur von W. Souhon hier und eine höchst sauber und mit tüchtiger Intention in Kreide ausgeführte Copie des in der Museumssammlung befindlichen Murillo'schen Madonnenbildes von Richard Helmert, Schüler des Herrn Prof. Jäger hier.

Eine Rechtsnotiz.

Erblasser verweisen bei Errichtung ihres Testamentes häufig zur Bezeichnung des Bedachten oder des Gegenstandes ihrer Verfügung auf eine besondere Schrift, oder treffen die Bestimmung, daß Vermächtnisse, welche sie in einer besondern Schrift angeordnet haben oder anordnen werden, so zu betrachten sein sollen, als wenn sie in ihrem letzten Willen angeordnet wären. Nach §. 2084 und §. 2383 des bürgerlichen Gesetzbuchs ist nun für eine solche Schrift folgende Form vorgeschrieben: erstens eigenhändige Schrift des ganzen Schriftstückes und eigenhändige Unterschrift mit dem Familiennamen, zweitens Familienname und wenigstens ein ausgeschriebener Vorname des Bedachten, drittens mit Worten ausgedrückte Erbtheile oder Summen oder Vermächtnisgegenstände, viertens Ort, Jahr und Tag der Abfassung der Schrift. Da nach §. 19 des Einführungsgesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuche diese Vorschriften auch auf solche formlose schriftliche Verfügungen Anwendung finden, welche ein Erblasser nach der Zeit, wo das bürgerliche Gesetzbuch in Kraft getreten ist (1. März 1865), errichtet hat, auch wenn von ihm die Errichtung späterer schriftlicher Verfügungen in einem vor jenem Zeitpunkte errichteten letzten Willen vorbehalten worden ist, die Bestimmung des Zeitpunktes aber, wenn eine nicht mit Jahr und Tag versehene Schrift errichtet worden sei, leicht zu Rechtsstreitigkeiten Anlaß geben könnte, so schien es nicht überflüssig, auf diese gesetzlichen Bestimmungen im Interesse derer aufmerksam zu machen, welche derartige Anordnungen getroffen, von dem jetzt geltenden Rechte aber noch keine Kenntniß erhalten haben.

Verschiedenes.

§ Leipzig, 2. Februar. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 34 Personen — 26 In- u. 8 Ausländer — erhalten und zwar

1 Arzt, 1 Baugewerkmeister, 2 Buchbinder, 2 Buchhändler (includ. 1 Ausländer), 2 Fleischwaarenhändler, 1 Glaser, 2 Handlungsagenten, 4 Hausbesitzer (includ. 1 Ausländer), 3 Kaufleute (includ. 2 Ausländer), 1 Kistenhändler (Ausländer), 2 Kohlenhändler, 1 Mechanikus, 1 Sattler und Wagenbauer, 3 Schlosser (includ. 1 Ausländer), 2 Schneider (Ausländer), 1 Schuhmacher, 1 Steinseger, 1 Tapezierer, 2 Victualienhändler und 1 Weinhändler.

46 Personen — 34 In- und 12 Ausländer — haben um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 61 Personen — 60 In- und 1 Ausländer — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

w. Leipzig, 2. Februar. [In den preussischen Postdiensten] Dieser Tage machte der bisherige königl. sächsische Postsecretair und Vorstand der hiesigen Bahnhof-Postexpedition Hr. I., Herr Wilhelm Quanter, in der Uniform eines höhern preussischen Postbeamten seine Abschiedsbefuche in der Stadt. In der That ist Derselbe, ein energischer und sehr befähigter Beamter von allgemeiner Bildung, in den königl. preussischen Postdienst übergetreten, und es hat dabei das diesseitige Beamtenthum das schmeichelhafte Anerkenntniß erhalten, daß man in Preußen seine Leistungen durch die Ernennung zum Oberpostsecretair zu würdigen gewünscht hat, eine Beförderung, welche der betreffende Beamte indes auch im sächsischen Dienste wohl in nicht allzu fernem Zeit zu gewärtigen gehabt hätte. Als königl. sächsischer Expeditionsvorstand konnte er wenigstens schon jetzt in die Lage kommen, Oberpostsecretaire beschäftigen zu müssen. Oberpostsecretair Quanter (ein Sohn des trefflichen Hofschauspielers dieses Namens der Dresdner Bühne) ist dem Vernehmen nach der Oberpostdirection Halle a. S. zugeheilt worden.

w. Leipzig, 2. Februar. (Probe-Vorlesung.) Dienstag Nachmittag hält ein junger Nationalökonom, der sich in der hiesigen philosophischen Facultät habilitiren will, seine Probe-Vorlesung im Saale über dem Convict, Dr. phil. Hildebrand. Seine Disputation dürfte später folgen.

† Leipzig, 2. Februar. Ueber die Behandlung des Prostitutionswesens in Leipzig bestand seit mehreren Jahren ein bedeutender principieller Zwiespalt zwischen den Stadtverordneten und dem Stadtrathe resp. dem Polizeiamte. Von Seiten des Letztern wird bekanntlich ein Regulativ gehandhabt, welches die Prostitution als ein nothwendiges Uebel anerkennt und dieselbe nur nach Kräften zu regeln, zu beschränken und möglichst unschädlich zu machen sich bemüht und dessen Bestimmungen Alle, welche mit jenem traurigen Gewerbe in directer Beziehung stehen, unweigerlich sich zu unterwerfen haben. Die Stadtverordneten in ihrer großen Mehrheit stehen auf einem andern Standpunkte.

Sie halten daran fest, daß die gewerbmäßige Unzucht ein Vergehen ist, welches ausdrücklich vom Strafgesetzbuche mit gebührender Strafe belegt wird, und sie vermögen nicht einzusehen, wie in einem wohlgeordneten Staate eine Verwaltungs- oder Polizeibehörde die Befugniß haben oder beanspruchen dürfe, auf eigne Hand mittels eines Regulativs eine Bresche in das für alle Staatsbürger ohne Ausnahme geltende Strafgesetz zu legen. Noch in der letzten Sitzung der Stadtverordneten hob Herr Lorenz diesen Punkt hervor und zog zu besserer Beleuchtung desselben eine Parallele zwischen Prostitution und Diebstahl. Bekanntlich, meinte er, ist der Diebstahl im Strafgesetz mit Strafe bedroht; wie würde nun die Welt staunen, wenn es auf einmal einer Polizeibehörde einfiel zu sagen: wer sich vorher bei mir anmeldet, darf ungestraft stehlen? Genau so sei es aber mit der Prostitution; das Strafgesetz bezeichne sie als ein Vergehen, wer sich aber beim Polizeiamte zu Leipzig zur gewerbmäßigen Betreibung derselben anmeldet, dürfe sich diesem Geschäfte unter dem Schutze des Regulativs unbehelligt widmen. Wenn nun auch dieses Gleichniß nicht in allen Punkten als zutreffend anerkannt werden mag, so wird man doch zugeben müssen, daß es sehr viel Richtiges enthält, und darum wird wohl auch mit großem Interesse die Kunde vernommen werden, daß der Rath neuerdings sein Einverständnis mit der Auffassung der Stadtverordneten ausgesprochen hat. Es steht also mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß die bisherige Toleranz gegen die Unsitlichkeit in ihren schlimmsten und verderblichsten Auswüchsen nicht lange mehr aufrecht erhalten bleibe, und daß ein System fallen werde, für welches vielleicht einige zweifelhafte Muthmaßungsgründe sprechen mögen, das aber unter allen Umständen dem Rechte wie der Moral gegenüber nicht bestehen kann.

Leipzig, 2. Februar. Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg langte gestern Abend 1/2 10 Uhr von Altenburg hier an, übernachtete im Hotel de Russie und reiste heute Vormittag 11 Uhr mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Weiningen.

— In den letzten Tagen nächster Woche werden Seiten des Polizeiamtes eine große Anzahl als gefunden dort abgelieferter herrenloser Gegenstände öffentlich versteigert werden.

* Leipzig, 2. Februar. In der 6. Morgenstunde des heutigen Tages fochten ein Türke und ein Harlequin, vom Tivoli-Maschinenbau heimkehrend, in der Nähe des Floßplatzes einen harten Kampf in ihren theatralischen Aufzügen miteinander aus. Eifersucht und verschmähte Liebe, so viel konnte man den Streitenden abhören, hatte Beide so in Harnisch gebracht, daß es viel Zuredens kostete, dem Streite ein Ende zu machen.

— m — Gohlis. Mit Bezugnahme auf den Artikel mit vorbezeichneter Giffre in Nr. 340 dieses Blattes vom Jahre 1866 wird derselbe auf Grund einer Mittheilung des Herrn Gemeindevorstandes dahin berichtet, daß diesem und der Gemeindevertretung zu Gohlis in der Verzögerung der Einführung des Ortsstatuts eine Schuld nicht beizumessen ist, dieselbe vielmehr ihren Grund in Hindernissen hat, deren Abstellung nicht in der Macht eben genannter Organe allein liegt.

— Am Mittwoch, schreibt man aus Dresden, standen auf der Terrasse, wie es das Schauspiel einer angeschwollenen Eibe mit großem Eisgang mit sich bringt, ganze Schaaren Neugieriger. Da trieb auf einer kleinen Eisscholle ein niedliches schwarzpelziges Säugelthier an die Apparille heran, das unter sonderbaren Capriolen seine Angst auf dem ungewohnten Eise zu erkennen gab. Es war ein Maulwurf, den das Wasser aus seiner meublirten Wohnung im Ufer von Laubegast oder Blasewitz herausgetrieben. Es wurde ein Rettungsboot hinuntergelassen in Gestalt eines kleinen Körbchens, das sich ein dasiehender Herr von einem neben ihm lauenden Mädchen lieb und an welches er eiligst einen schnell herbeigeschafften Bindfaden band. Der Maulwurf, trocknes Land spürend, kletterte auch mühsam in den Korb und wurde unter großem Beifall des Publikums heraufgezogen.

— Der Untersuchungsrichter des Stadtgerichts Berlin veröffentlicht das lange Verzeichniß der von dem Radmeister Elsholtz aus den Güterzügen der Anhalter Bahn gestohlenen, meist kostbaren und kunstreichen Gegenstände und fordert die Eigenthümer zur Meldung auf. Bekanntlich hat dieses Individuum die Diebereien in den letzten drei Jahren bei den Zügen zwischen Berlin, Dresden, Riesa, Leipzig und Halle verübt.

— In voriger Woche standen in Berlin sieben Knaben — sämmtlich die Söhne anständiger und ehrlicher Leute — vor Gericht, die sich zu einem förmlichen Vereine verbunden hatten, um gemeinschaftlich zu stehlen. Sie hatten einen „Director“ des Vereines mit zwei Vorstandsmitgliedern gewählt, deren Aufgabe es war, die Thätigkeit der Genossen zu leiten und Zeit und Ort zu bestimmen, wo „Geschäfte“ gemacht werden sollten. Die Weichnachtszeit, in welcher dieser hoffnungsvolle Verein seine Thätigkeit entfaltete, gab seinen Mitgliedern die reichste Gelegenheit zur Ausübung ihrer Künste, und es sind 24 einzelne Fälle actenmäßig festgestellt worden, in denen die verschiedensten Dinge: Spielsachen, Gewaaren, Bücher, Parfums, Colonialwaaren zc. gestohlen und zu Geld gemacht wurden; die größte Zahl der Diebstähle ist aber wahrscheinlich unbekannt geblieben. Die Knaben, die durch seine

Rath
angereg
14 Tag

in Bad
dorf, N
und W
burg
Waldr
burg, A
Hofgei
Hessen
nordber
mont, J
nicht z
ibr Zie
Pachtve
einer F
Ebenfo
schäftig
fädeut
Darmst
burg h
strenge
Preuß
schon u
hat w
Aufgeb
doch o
Gren

Ein
halten
Abente
schmut
digen
wie S
Staats
reiteter
Nicht
Mittel
novor
mit f
noch
herte,
dürfen
hinter
ohne

der W
handl
demn
in E
nieru
Bese
zu be
Ober
vor,
Auff
Fuld

(Zoll
lomm
hstige
E, f
für d
Stru
Stru
seine
Gesch
habe
eine
bleit
hat
dem
gew

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

17.
war
ber
mer
Klo
Zeit
der
ihre
Bei
sam
Da

Noth oder schlechtes Beispiel ihrer Angehörigen zu diesem Triebe angeregt worden waren, wurden zu 2 Monaten bis herab zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

In Deutschland bestehen dormalen noch 12 Spielbanken, in Baden-Baden, Doberan, Ems, Hofgeismar, Homburg, Rensdorf, Rauheim, Pyrmont, Travemünde, Wildungen, Wiesbaden und Wilhelmshad. Davon kommen auf Baden 1, Hessen-Homburg 1, Kurhessen 4, Lübeck 1, Mecklenburg 1, Nassau 2 und Waldeck 2. Nachdem Preußen von diesen Staaten Hessen-Homburg, Kurhessen und Nassau annectirt hat, kommen 6 auf Preußen: Hofgeismar, Rensdorf, Wilhelmshad, Ems und Wiesbaden, aus Hessen-Darmstadt überkommen: Homburg. Das nichtpreussische norddeutsche Bundesgebiet zählt 5: Doberan, Travemünde, Pyrmont, Wildungen und Rauheim. Der einzigen Spielbank, welche nicht zum norddeutschen Bundesgebiete gehört, in Baden-Baden ist ihr Ziel gesetzt, da dem Pächter schon seit 1863 oder 1864 der Pachtvertrag gekündigt ist und die Regierung das Spiel binnen einer Frist von wenigen Jahren seinem Ende entgegenführen wird. Ebenso ist die Hansstadt Lübeck mit Beseitigung der Spielbank beschäftigt. — Die zum Norddeutschen Bunde bis jetzt nicht gehörigen süddeutschen Staaten, nämlich Bayern, Württemberg und Hessen-Darmstadt mit seiner Rheinprovinz und seiner Provinz Starkenburg haben keine Spielbanken und das Hazardspiel ist dort mit strengen Strafen bedroht. Dasselbe ist der Fall in dem bisherigen Preußen. Die einzige Spielbank, welche in Aachen existirte, ist schon vor vielen Jahren aufgehoben und die preussische Regierung hat wiederholt Schritte bei der Bundesbehörde gethan, um die Aufhebung aller Spielbanken in ganz Deutschland herbeizuführen, doch ohne Erfolg. Anders hoffentlich jetzt! In einem Aufsatze der „Grenzboten“ über „die deutschen Spielbäder“ heißt es hierüber: „Ein preussischer König, ein deutsches Parlament wird diese Anstalten nicht halten können. Sie sind gegründet von französischen Abenteurern, welche, in ihrer Heimath Frankreich mit ihrem schmutzigen Gewerbe unterdrückt, es hinübertrugen auf den geduldeten deutschen Boden, wo denselben einige sehr kleine Ländchen, wie Homburg, Lübeck und Waldeck und einige sehr schlecht regierte Staaten, wie Kurhessen, Nassau und Mecklenburg, ein Asyl bereiteten aus Beweggründen, welche zu errathen nicht schwer ist. — Nicht nur die beiden Großstaaten, sondern auch sämmtliche deutsche Mittelstaaten, namentlich die Königreiche Bayern, Sachsen, Hannover und Württemberg haben sich wohl gehütet, ihren Boden mit solchem Unkraut zu besäen. Und was das kleinere und noch nicht erprobte Preußen nicht duldet, das wird das vergrößerte, mächtige und hochgeachtete Preußen noch weniger dulden dürfen. Was dem Parlament von 1849, das keine Executive hinter sich hatte, mißlang, das wird dem Parlament von 1866 ohne Zweifel gelingen.“

Ueber den Verkauf des Hessen-Darmstädtischen Antheils der Main-Weiser-Bahn an die Preuß. Regierung sind Unterhandlungen im Gange, die, nach Mittheilungen aus guter Quelle, demnächst schon zum Abschluß kommen dürften. Da man in Hessen in Erfahrung gebracht haben will, daß die großherzogliche Regierung beabsichtigt, die Capitalien aus dem Verkauf der Main-Weiser-Bahn zu neuen Bahnanlagen in der Provinz Starkenburg zu benutzen, so bereiten die verschiedenen Gemeinden der Provinz Oberhessen Petitionen an das Ministerium und den Großherzog vor, worin gebeten wird, daß auch die Provinz Oberhessen mit Ausführung der einen oder anderen projectirten Bahnlinie (Siegen-Fulda oder Siegen-Gelnhausen-Lohr) möge bedacht werden.

Am letzten Neujahrsmarkt ist bei dem Bierwirth Grasser (Zollhof) in Coburg ein interessanter Verkauf zu Stande gekommen. Der Oekonom P. E. aus B. verkaufte an den Gutsherrn A. S. von dort sein Gut in der Weise, daß S. ihm, dem E., für das erste Grundstück 1 Pfennig, für das zweite 2 Pfennige, für das dritte 4, für das vierte 8 Pfennige und so für jedes folgende Grundstück immer das Doppelte zähle. E. besitzt 26 einzelne Grundstücke. Durch Handschlag erhielt der Kauf vor Zeugen seine Gültigkeit. Froh eilte S. nach Hause, weil er vermöge seiner Geschicklichkeit einen außerordentlich vortheilhaften Kauf gemacht zu haben wähnte; er hatte die Sache schnell im Kopfe berechnet und eine Summe von ca. 18,000 fl. herausgebracht. Er meinte, barbiert zu haben, und war schließlich der Parbierte. Die Sache selbst hat jetzt vor Gericht ihre Erledigung gefunden, indem der Käufer dem Verkäufer eine Entschädigungssumme von 100 Thln. abzugewähren hat. Wie hoch belief sich die eigentliche Kaufsumme?

Ein Lawinensturz. Die Nacht vom 16. auf den 17. Januar, schreibt man aus Oberforz im Canton Graubünden, war für manchen hiesigen Einwohner eine Schreckensnacht. Zu der früheren gewaltigen Schneemasse fiel am 16. ds., bei warmer, feuchter Witterung, der Schnee den ganzen Tag in dichten Klöcken, so daß besonders auf den Bergen eine seit undenklichen Zeiten nicht gesehene Schneemasse lag. In den Bergen unter der Alp, in einer der mittleren Hütten, warteten vier Männer ihres Viehes und in traulichem Gespräch und mit dampfender Pfeife saßen sie abnungslos bis zur neunten Abendstunde beisammen, worauf sich ein Jeder in sein Nachtquartier begab. Da, um die elfte Stunde der Nacht, brach oben auf dem Grab

eine Staublawine los, stürzte unter furchtbarem Donner und Getöse herunter, riß einen zu oberst stehenden Stall von Grund sammt siebenzehn Stück Rindvieh, einem Pferde, drei Ziegen, sechs Schafen und zwei Hunden, mit dem im tiefen Schlafe sich befindenden Eigenthümer weg, schleuderte Alles kreuz und quer, theils seitwärts in eine Vertiefung, theils gegen einen weiter unter liegenden Stall, in welchem sich vierzehn Stück Rindvieh und Schafe, so wie der Eigenthümer im ruhigen Schlafe befanden, wälzte den Oberstall weg, drückte theilweise die Diele ein und drückte das Vieh bis an die Köpfe zu, und nur mit genauer Noth rettete sich der Eigenthümer durch einen Sprung aus dem Bette und zur Thür hinaus. Zwischen den bezeichneten beiden Ställen, etwas abseits gelegen, stand ebenfalls ein Stall, in welchem der Eigenthümer und ein bedeutender Viehstand sich befand und der durch Wegreißung der Hütte und Eindringen Schaden nahm, ohne daß das Vieh berührt oder geschädigt wurde. Welch ein Anblick für die beiden im Freien stehenden unbeschädigten Männer! Zwei Habschaften mit ihren Eigenthümern lagen vor ihnen im Schnee begraben und in nächster Nähe war Niemand, um Hülfe leisten zu können. Der eine dieser Männer war vor Schrecken wie gelähmt; ein Glück, daß der andere seine Geistesgegenwart nicht verloren. Mit Muth und Eifer machte sich derselbe, trotz der drohenden Gefahr, ebenfalls verschüttet zu werden, sofort daran, die zwei anderen Männer aus ihrem kalten Schneegrabe zu befreien, was ihm auch nach einer Stunde Arbeit gelang. Halb angekleidet eilte er dann durch den hohen Schnee nach den eine halbe Meile entlegenen andern Höfen, um von dort weitere Hülfe zu holen. Unverweilt begab sich auch von dort eine Schaar rüstiger Männer auf den Schauplatz des Unglücks, wo jetzt das Schaufeln und Suchen nach den verschütteten Thieren begann. Aber nur sechs Thiere wurden lebend ausgegraben, siebenzehn waren todt und die übrigen konnten nicht aufgefunden werden. Bei Tagesanbruch wurden denn auch die im untern Stalle im Schnee eingeleiteten vierzehn Stück Rindvieh und Schafe gerettet. Dieses Ereigniß macht in der dortigen Gegend um so mehr Aufsehen, da seit undenklicher Zeit keine Lawinenstürze bei Oberforz vorkamen.

Ueber die commercielle Lage Amerikas bringt die „Times“ aus Philadelphia vom 31. Decbr. folgende Nachrichten: Die finanziellen Strömungen während 1866 sind den politischen ähnlich gewesen. Die Preise gingen infolge der Papierfluth, womit der Markt überschwemmt ist, auf und nieder. Nichts ist haltbar und die Geschäfte sind vollständig der Gnade von Speculanten anheimgefallen. Jeder ist gegenwärtig niedergeschlagen und die Hauptfrage des Geschäftsmannes ist, sich vor weiteren Verlusten zu bewahren. Gewaltige Borräthe von anverkauften Waaren, todttes Capital, stillstehende Fabriken, Schiffe die keine Ladung finden, hunderttausende von Arbeitern und Handwerkern beschäftigungs- und brodlos, das sind die Nachrichten, die uns von allen Seiten zufließen. Zum ersten Male nach dem Kriege und seit den damals nöthig gewordenen starken Auflagen wird das Verlangen nach Abschaffung oder Reduction derselben vernehmlich und die Protestation, besonders gegen die Einkommensteuer und die Zölle auf Fabrikwaaren werden von Tag zu Tag dringender. Der Congreß wird der Stimme des Volkes Gehör geben und manche Steuer abschaffen oder erleichtern müssen. Das beständige Fallen des Goldagio in der letzten Zeit hat die gedrückte Stimmung des Geschäftes noch vermehrt, und da der Finanzminister morgen wieder 10 Millionen Dollars als Zinsen für die Staatsschuld auf den Markt bringt, so wird ein weiteres Weichen befürchtet. So lebhaft sind die Befürchtungen in dieser Beziehung, daß schon Petitionen an den Congreß circuliren, gegen etwaige Vorlage zur Verminderung des circulirenden Papiers oder zur Wiederaufnahme der Baarzahlungen in nächster Zukunft. Die fortwährenden Schwankungen des Goldagio in ihrer Wirkung auf andere Preise und auf den ganzen Handel des Landes, in der ganzen Ausdehnung ihrer Wirkung auf dem Continent kaum begreiflich, machen uns factisch zu einer Nation von Speculanten, unter welcher die Großen in ihren Verbindungen stets die Kleinen zu Grunde richten und vernichten. Das Spiel mit Gold steht an der Spitze unserer Speculationsmanieren und die berühmte „New-Yorker Goldkammer“, in welcher diese Spieler operiren, ist ein Institut von der größten Wichtigkeit geworden, da es das Geschäft in allen seinen Branchen vollständig beherrscht. .c.

Die Arbeiter, Minderbemittelten, Soldaten. c. können auf die Billigkeit und die Gesundheit so ausgezeichnet befördernden Eigenschaften des von Prof. Dr. Bock empfohlenen Robert Freygang'schen Volks-Gesundheits-Branntweins nicht oft genug aufmerksam gemacht werden; denn vor andern Branntweinen (Nordhäuser, Köln. c.) besitzt derselbe die großen Vorzüge, daß er billiger und vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff, auch gesünder als andere Branntweinsorten ist. Dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps-Nachgeruch und wird zu dem billigen Preis von nur 5 Mar. per Kanne verkauft.

Denselben führen: Detail-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1 und die übrigen bekannten Verkaufsstellen.

Ziehungen.

Fürst Clary 40 fl. Loose. Verloosung vom 30. Januar 1867. Auszahlung vom 30. Juli 1867 ab.

No. 39353 à 25,000 fl.
 No. 3685 5803 10506 17138 18204 13541 18574 20468
 27126 29113 30507 30673 31252 32049 32662 33326 34033
 35807 37708 à 100 fl.

Wien, 1. Februar Nachmittags. Bei der heutigen Ziehung der 60er Loose kamen folgende Serien heraus: Serie 105 789 1232 1539 1554 1562 1958 2486 2524 2822 2909 5329 (?) 4074 4249 4481 4541 4689 4846 5815 6333 8320 8784 9110 10261 10341 10703 11510 11965 12646 12751 12869 12904 13404 13707 14235 14692 14966 15327 15364 15437 15658 15713 15891 16173 16651 17689 17963 18174 18180 18544 18576 19090 19158 19552 19760.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 30. Jan. R°	am 31. Jan. R°	in	am 30. Jan. R°	am 31. Jan. R°
Brüssel . . .	+ 8,0	+ 5,4	Alicante . . .	—	—
Gröningen . . .	+ 5,8	+ 4,2	Palermo . . .	—	+ 6,5
Greenwich . . .	—	—	Neapel . . .	+ 8,8	+ 8,3
Valentia (Bras) . . .	—	—	Rom . . .	+ 4,2	+ 6,7
Havre . . .	+ 8,0	+ 4,8	Florenz . . .	+ 3,2	+ 5,6
Brest . . .	+ 8,2	+ 5,6	Bern . . .	+ 0,8	+ 4,0
Paris . . .	+ 7,5	+ 5,0	Triest . . .	+ 5,8	+ 5,7
Strassburg . . .	+ 4,8	+ 6,1	Wien . . .	+ 5,2	+ 1,9
Lyon . . .	+ 4,8	+ 7,2	Odeasa . . .	+ 7,2	+ 2,1
Bordeaux . . .	+ 6,4	+ 8,0	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	—	+ 8,0	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 4,7	+ 7,0	Riga . . .	— 12,2	—
Toulon . . .	+ 4,0	+ 9,6	Petersburg . . .	— 22,0	—
Barcelona . . .	+ 8,4	+ 9,2	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 4,0	—	Haparanda . . .	— 22,2	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	— 5,6	—
Madrid . . .	+ 8,8	—	Leipzig . . .	+ 4,4	+ 7,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 30. Jan. R°	am 31. Jan. R°	in	am 30. Jan. R°	am 31. Jan. R°
Memel . . .	+ 9,1	+ 1,2	Breslau . . .	+ 3,5	+ 4,2
Königsberg . . .	+ 1,0	+ 1,5	Dresden . . .	—	+ 6,8
Danzig . . .	+ 2,6	+ 2,6	Bautzen . . .	+ 3,2	+ 4,7
Posen . . .	+ 2,7	+ 3,0	Zwickau . . .	+ 3,6	—
Putbus . . .	+ 3,6	+ 2,2	Köln . . .	+ 7,1	—
Stettin . . .	+ 4,3	+ 4	Trier . . .	+ 5,6	—
Berlin . . .	+ 4,2	+ 5,6	Münster . . .	+ 6,0	+ 4,2

452. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 2. Februar**
 notierte Preise a) für 1 Sack-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesis beigefügtem Preise für 1 Berliner Mispe bergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüböl, loco: 11³/₄ Pf.; p. Febr., März ebenfalls 11³/₄ Pf.; p. April, Mai: 12 Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12¹/₄ Pf.
 Reinöl, loco: 14¹/₄ Pf.
 Rohöl, loco: 25¹/₂ Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 6³/₄—7 Pf., 6³/₈—6⁷/₈ Pf. b₃, 6⁷/₁₂—6⁵/₈ Pf. Ob. [n. D. 81—84 Pf., 80—82¹/₂ Pf. b₃, 79—82 Pf. Ob.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 5¹/₂—5¹/₈ Pf., 5 Pf. b₃ u. Ob. [n. D. 60¹/₂—62 Pf., 60 Pf. b₃ u. Ob.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 4¹/₄ Pf., 4—4¹/₈ Pf. Ob. [51 Pf. Pf., 48—50 Pf. Ob.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₈ Pf., 2¹/₁₂ Pf. Ob. [26 Pf. Pf., 25 Pf. Ob.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 5¹/₁₂ Pf. [61 Pf. Pf.]
 Widen, 178 Pfd., loco: 4 Pf. Ob. [48 Pf. Ob.]
 Raps, 148 Pfd., loco: 7¹/₈ Pf. [88 Pf. Pf.]
 Spiritus, loco: 17¹/₂ Pf. b₃; p. Febr.: 17¹/₂ Pf. Ob.; p. Febr. März: 17²/₈ Pf. Ob. Dr. jur. **Kretschmann, Secr.**

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 1. Februar. Weizen weiß loco 80—89, braun loco 78—82. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Anzug 6¹/₂, Nr. 0 6¹/₁₂, Nr. 1 5¹/₂, Nr. 2 4²/₃. Roggen loco 58—60, pr. d. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5¹/₈, Nr. 1 4¹/₂, Nr. 0 u. 1 4⁵/₈ Pf. Gerste loco 45—49. Hafer loco 23—26¹/₂, Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps 81—85, Avel 79—81 G. Kleesaat roth — G. Del raff. 12¹/₈ B. Delsuchen 1²/₈ B. Spiritus, 100 Qt. — 122²/₃ Dr. Kanne, nicht angeboten. Witterung: Mild und trübe.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 7.—12. Mai 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerei-Platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 11—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Geometrisches Zeichnen, gesellige Zusammenkunft, Sängerverammlung.
Verein Bauhütte. Montag 6—8 Uhr Gesangunterricht, 8—9 Uhr Deutsche Sprache, 9—10 Uhr Deutsche Geschichte.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lili.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Crasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
 Aschersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weiß. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).
 Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.
 Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weiß. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.

Gera: [Weiß. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Leipzig: 9. 10. Vorm.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göttingen). — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Staffort: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Weiß. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.

Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds. (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (121. Abonnements-Vorstellung).

Faust und Margarethe.
 Oper in 5 Acten, nach Göthe, von Jules Barbier u. Michel Carré.
 Musik von Ch. Gounod.

Personen:
 Faust . . . Herr Groß
 Mephistopheles . . . Herr Herbsch.
 Valentin . . . Herr Becker.
 Brander . . . Herr Witt.
 Wagner . . . Herr Rosenthal.
 Margarethe . . . Fräul. Blaczel.
 Siebel . . . Herr Wachtel jun.
 Martha . . . Frau Bachmann.

Ein böser Geist. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geister-erscheinungen. Heren und Gespenster. Dämonen. Engel.

Im 1. Act: Studententanz, ausgeführt von Fräul. Reppler, Fräul. Gerlach, Herrn Rathgeber und dem Corps de Ballet.
 Im 4. Act: Gruppierungen und Bacchanale, ausgeführt von Fräul. Reppler, Gerlach und dem Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen sind von dem Decorationsmaler Herrn Hoffmann angefertigt.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß ¹/₈ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende vor 10 Uhr.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr L. Behrends, Herr C. N. Böhmer, L. Förster, C. Krause, H. W. Keller, Frau B. Morbig, Herr A. N. Popp, B. Siebert, F. J. Stroh, J. G. Winkler, Fräul. E. C. Weyrauch sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr S. E. Göbe, Frau E. A. Köppler, Herr R. Meyer, H. F. Raum, Frau R. Raum ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn J. D. Beyer, Frau A. Gleitsmann, Herrn C. A. Müller, J. F. Schellenberg erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 u. 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 2. Februar 1867. Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 8. Februar 1867

und am folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem im Rathhause hier an der Ecke des Salzschens und des Raschmarktes befindlichen Gewölbe verschiedene Pelzwaren, namentlich Pelze, Mäffte, Pellerinen, Victorinen, Manschetten, Kragen und Handschuhe, so wie Felle, eine Nähmaschine, einige Utensilien und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, und wird solches so wie das ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig den 29. Januar 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
D. Steche. Uflich.

Notarielle

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das aus 2 Wohngebäuden, Schuppen, Waschkhaus, Hofraum und Garten bestehende Grundstück Fol. 34 des Grund- und Hypothekendbuches für Neureudnitz den 4. Februar 1867 Nachmittags 3 Uhr in der Bloch'schen Restauration zu Neureudnitz versteigert werden. Eine nähere Beschreibung des günstig gelegenen und zum Gewerbetriebe passenden Grundstückes ist gleich den Versteigerungsbedingungen in der Expedition des Unterzeichneten, so wie in der Bloch'schen Restauration einzusehen.
Leipzig, den 17. Januar 1867.

Dr. Carl Ludwig Erdmann,
Königl. Sächs. Notar,
Burgstraße Nr. 26.

Auction von Gummi- u. Filzschuhen

Raschmarkt 3. Raschmarkt 3.

Montag den 4. Februar sollen eine Partie feine Gummi- und Filzschuhe für Herren, Damen und Kinder, so wie Luchstiefel für Damen u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
J. F. Pohle.

Widerruf.

Die Mittwoch den 6. Februar a. c. anberaumte

Holz-Auction

auf Brandiser Revier findet nicht statt.

Schloß Brandis, am 1. Februar 1867.

W. Löwe.

In der Musikalienhandlung von E. W. Fritzsche, Neumarkt Nr. 13, erschienen so eben:

Photographien

in Visitenkartenformat

der Damen Fräul. Franziska Friese (Violonistin), Sophie Menter (Pianistin), so wie der Herren Dav. Popper (Violoncellist), Jos. Schild (Tenorist), G. Ad. Thomas (Organist).

Commis,

Reisende, Correspondenten, Förster, Gärtner, Deonomen und sonstige Stellenjuchende mögen nicht versäumen, rechtzeitig bei hiesiger Post oder einer Buchhandlung auf das (bei Wallerstein in Dresden erscheinende) „Illustrirte Wochenblatt nebst Beiblatt Der Agent“ mit 12 Sgr. vierteljährlich zu abonniren. Stellenjuchende Abonnenten erhalten von der Expedition stets kostenfreie Auskunft gegen Beifügung einer Postmarke für frankirte Rückantwort.
Borrätbig in allen Buchhandlungen Leipzigs.
Einzelne Nummern à 1 1/2 Sgr.

Geschäftskäufe

und Verkäufe, Capitalien-Nachweise und vortheilhafte Placirungen werden für Abonnenten des (bei Wallerstein in Dresden erscheinenden) „Illustrirten Wochenblatts nebst Beiblatt Der Agent“ kostenfrei vermittelt. Abonnements müssen mit 12 Sgr. vierteljährlich sogleich bei hiesiger Postanstalt oder einer Buchhandlung gemacht werden. Borrätbig in allen Buchhandlungen Leipzigs. Einzelne Nummern à 1 1/2 Sgr.

Zur Vorbereitung für das Examen zum einjährig-freiwilligen Dienst empfiehlt sich ein Stud. philol., der in den letzten Jahren viele junge Leute und zwar mit dem besten Erfolge für diesen Zweck unterrichtet hat.
Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe bei L. Voigt.

Unterricht

im Französischen, Englischen und Deutschen ertheilt eine Dame Königsstraße Nr. 6, IV.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 3. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Jungen Damen wird gründlicher Unterricht im Schneidern ertheilt unter annehmbaren Bedingungen Alexanderstraße 5, 2. Et.

Gründlichen Clavierunterricht wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstraße 32, 2. Et.

Clavier-Unterricht.

Von einem im hiesigen Conservatorium ausgebildeten Lehrer — dormalig auch in einem hiesigen Institute thätig — können noch einige Schüler gründlich systematischen Clavier-Unterricht erhalten. Bez. Anmeldungen erbittet man sich Nicolaistraße 54, 3 Tr. rechts.

Clavier-Unterricht

wird ertheilt Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Unterricht im Stricken und Häkeln für kleinere Mädchen wird ertheilt Salomonstraße Nr. 5 a parterre.

Die doppelte Buchhaltung

wird gründlich gelehrt in 30 Lektionen unter Garantie. Näheres zu erfragen bei Herrn Geher, Eisenstraße 30, 1 Treppe links.

Gute franz. Privatstunde.

(12 St. 1 Thlr.) Prospect Universitätsstraße 16 beim Hausmann.

Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Die Unterzeichnete erbiethet sich Kinder von 4-7 Jahren — Sonntags auch Schulkinder — in der Zeit von 1-7 Uhr in ihre mütterliche Bewahrung aufzunehmen.

Die Vergeltung je nach Vermögen 1-2 Ngr. wöchentlich.

Catharina verw. Engelmann,
Thomasgäßchen 1, 2 Treppen.

Lotterie für die Gründung

eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris.

Das Comité ersucht die Inhaber der Loose, auf welche Gewinne bei der im Juli 1866 stattgefundenen Ziehung gefallen sind, dieselben spätestens bis zum 1. März d. J. Rue Grenelle St. Germain 101 oder bei dem Secretair, Rue de la Victoire 40, in Empfang nehmen zu lassen. Alle bis zu diesem Zeitpunkt nicht zurückgezogenen Gewinne werden alsdann zum Besten des Fonds verkauft werden.

Ziehungslisten liegen zur Einsicht bereit bei Herrn Kaufmann Gustav Mus, Leipzig, Herrn Pietro Del Vecchio, Leipzig, Paris, 15. Januar 1867.

Der Secretair:

Maurice Ellsen.

Die Präsidentin:

Fürstin von Metternich.

Berlin.

Hôtel du Rhin, Rheinischer Hof,

Ecke Friedrichs- und Leipziger Straße.

Ganz neu auf das Nobleste und Comfortableste eingerichtet. Alle Zimmer Straßenfront, zunächst dem Potsdamer und Anhalterischen Bahnhof, den beiden Häusern des Landtages, nahe den Linden, dem Thiergarten, den königl. Theatern belegen, in frequenter gesunder Lage, empfiehlt sich der geneigten Beachtung.

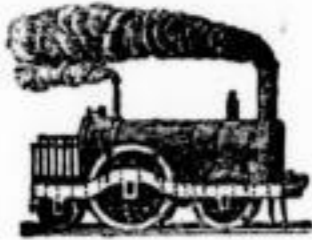
Table d'hôte 3 Uhr. A. Noemerschmidt, Besitzer.

Von heute an wohne ich

Reichstraße Nr. 23.

Leipzig, den 1. Febr. 1867.

Dr. med. R. Welekert,
prakt. Arzt u. Geburtshelfer.



Bekanntmachung.



Bei den bisher zwischen **Leipzig** und **Halle** einerseits und **Boulogne** andererseits für **Eil- und Frachtgüter** bestandenen directen Frachtsägen ist jetzt eine Ermäßigung eingetreten, worüber Näheres bei unseren **Güter- und Eilgut-Expeditionen** zu erfahren ist.

Magdeburg, den 28. Januar 1867.

Directorium
der **Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Modernes Gesamtgymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen Montag den 29. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde: 12—1 Uhr.
Dr. W. Zille, Director.

Frauenfels zu Altenburg, Erziehungsanstalt für Knaben.

Der neue Jahrescurfus beginnt den 30. April. Aufgenommen werden Knaben vom 8. bis 16. Jahre. Anmeldungen neuer Zöglinge werden bis Ende März erbeten. Nähere Auskunft und Prospekte durch

Dr. W. Matthiä, Dir.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstag-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6—8.**

Carl Teuscher,

Neumarkt Nr. 7,
empfiehlt seine Collette zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen
in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ zum Planpreise

und
Compagnie-Scheinen
zu 20 Nummern in Achtel-Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Institut für **Gas- und Wasser-Anlagen** durch Einrichtung einer

Fabrik für Bau-Klempner-Arbeiten zc.

vergrößert habe. Indem ich um geneigte Aufträge ersuche, verspreche ich schnelle und prompte Ausführung so wie billigste Preise.
Hochachtungsvoll

Carl Schreiber,

Institut für **Gas- und Wasser-Anlagen, Klempner-Arbeiten zc.,**
Bessingstraße Nr. 18.

Die **Berliner Seidenfärberei von S. F. Lincke, Reichstraße Nr. 16,**
empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Auffärben und Drucken aller Stoffe aufs Beste.

Wohnung-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß meine Buchbinderei nicht mehr **Löhner Straße**, sondern **am Teich Nr. 3** in **Lindenau** sich befindet und bitte auch da um gütigen Zuspruch.
O. Schumann, Buchbinder.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Roßstraße Nr. 8.

Die Druckerei und Färberei von Eduard Schubert,

Färberstraße Nr. 11 in **Leipzig,**
empfiehlt sich zum Drucken, Färben und Waschen aller seidnen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffe, zu den beliebtesten Farben und modernsten Mustern.

Sägen werden zu jeder Tageszeit gut geschärft
Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Lager aller Fabrikate
von **Violet,**
Parfumeur in **Paris.**



Spezialités
Arnika-Pomade,
Arnika-Seife.

Stroh Hüte und alle Arten Herrenhüte
werden gründlich gewaschen und nach neuester Façon umgearbeitet. Schöne Monats Hüte sind wieder vorräthig. **Neue Hüte von 1 Thlr. an** empfiehlt **Gewölbe Kochs Hof** am Markt Nr. 3, **Fabrik Ransstädter Steinweg Nr. 66, Chr. Fr. Gausner.**

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1867.

Alle Arten von **Buntstickereien** werden schnell und billig gefertigt Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Ballkleider in Tüll, Tarlatan u. s. w. werden schnell gewaschen und appretirt Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Oberhemden werden nach Maß angefertigt, nicht passende geändert, so wie jede andere Art Wäsche schnell und sauber genäht Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Wäsche zu zeichnen, sticken, auch vorzeichnen wird angenommen Leffingstraße Nr. 12, 4 Treppen bei Hundt.

Möbels jeder Art werden gut und billigt aufpolirt, reparirt. Näheres Salzgäßchen bei Herrn Kaufm. Kademann.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Freyse, Schuhmacher, Burgstaller-Durchgang, Reichstraße 53 Gewölbe 6.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schulze.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Parkstraße 4, 1 Treppe links.

Elegante Maskengarderobe

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Moiré antique, so wie elegante Pagen-Anzüge, Domino's, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Leipzigs Haupt-Masken-Lager

von J. C. Junghans empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren- u. Damen-Anzüge, Domino's u. Katten zu den bill. Preisen. Hainstr., Hotel de Pologne.

Damen-Masken-Anzüge

von 15 % an bis zu den feinsten, Domino's, weiße und bunte Fledermäuse werden verliehen Dredbner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Ganz neue höchst elegante Damenmasken, feine Herrenanzüge, Domino's, Fledermäuse, Pilgerkatten in gr. Auswahl, verleiht zu billigen Preisen das Maskenlager von H. Schütz, Brühl 50, 1 Tr.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt sein Lager eleganter

Domino's und Fledermäuse

für Herren und Damen, sowie einige höchst elegante neue Charakter-Anzüge für Damen zur gefälligen Benutzung. **Gustav König,** Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Dominos, Fledermäuse, Katten und Damen-Maskenanzüge

werden billigst verliehen **Ranstädter Steinweg (goldne Sonne) No. 80, 2 Tr.**

Einige Damenmaskenanzüge, worunter eine weiße Fledermaus sind zu verleihen Gewandgäßchen 2, 2 Tr.

Ein reinlicher Damen-Maskenanzug ist zu verleihen Quersstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Schöne weiße Fledermäuse sind à Stück 15 % zu verleihen Münzgasse 21, 4. Etage links.

Elegante Dominos,

Perücken, Bärte und Locken-Garnituren etc. verleiht zu allen Costüms passend sehr billig

Julius Geupel, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Elegante Masken-Anzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen

C. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1 Treppe.

Das elegante

Masken-Costüme- und Domino-Lager

von **J. E. Dietze,** vormalig **Panerathius Schmidt,** 15. Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt.

Die Anfertigung neuer Anzüge wird in geschmackvollster Ausführung zugesichert.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- und Damen-Costüme, Fledermäuse, Dominos, Katten u. s. w. **H. Semmler,** Schneidermeister und Costümier, Wohnung: Petersstraße 13, Gewölbe: Reichstr. 32.

Unter bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich mit Herren- und Damen-Maskenanzügen in theils neu, so wie auch noch dergl. angefertigt werden.

F. Böttcher, Gewölbe Böttchergäßchen, Wohnung Reichstraße Nr. 23.

Auch ist daselbst eine goldene Damenuhr zu verkaufen.

Maskengarderobe! Maskengarderobe! Die längst bekannte billigste Garderobe für Herren u. Damen, (vollständige Anzüge von 10 % an) von **M. Rühlend,** früher Brühl, ist jetzt **Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

Sehr geschmackvolle u. ganz saubere Masken-Anzüge sind von 10 % an zu verleihen Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

Zu verleihen sind billig Damen-Masken-Anzüge Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Elegante

Dominos, Fledermäuse, Katten, Harlequins, neu! u. dgl. verleiht billig **Louis Willenach,** Thomastirchhof 9, 1. Et.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte und Atlasbandbrillen empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Tannin-Balsam-Selse,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 %

die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße, sowie Apotheker **Kohlmann** in Reudnitz.

Bayer. Malzzucker

in frischer Waare empfiehlt **Carl Weiss,** Schützen- und Quersstraßen-Ecke.

4. Schützenstraße 4.

Solaröl Ia. 25 Pf.

J. C. Ritters Wwe., Stadt Niesä.

Bei Keuchhusten oder Stiekhusten

der Kinder leistet der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract eben so vorzügliche Dienste, wie bei den verschiedenen Hals- und Brust-Leiden Erwachsener. Als Beispiel dafür reproduciren wir heute nachstehendes Schreiben:

Herrn L. W. Egers in Breslau, Fabrik des Schles. Fenchel-Honig-Extracts.

Börde, 7. October 1865.

Eingeschlossen übermache ich Ihnen Thlr. Gleichzeitg ersuche ich Sie um schleunige Zusendung von 200 Flaschen Fenchel-Honig-Extract. Der Stiekhusten regiert hier unter den Kindern und es wird fast ausschließlich Fenchel-Honig dagegen gebraucht u. s. w.

Mit aller Achtung M. Sondermann, Witwe.

Der Schlessische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau, jede Flasche mit dessen Siegel, Etiquette nebst Facsimile so wie seiner eingebraunten Firma versehen, ist echt nur zu haben bei

Ernst Ahr, Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 29.
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße.
Richard Trentzsch, Gerberstraße.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETTIG - SYRUP VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der iodirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohlthunende Wirkung fast nie; er greift den Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Iod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verlaufe beigegeben.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden, Apotheker L. Nieffl in Chemnitz.



Amerikan. Nähmaschinen von der Singer Manufacturing Comp. in New-York,

die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur, Schnurein- und Annäher, Kränbler etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie NB. Unterricht gratis.

die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.



Fleischschneidemaschinen neueste Construction, Waschmaschinen und Wäscheausringer, Wasserfilter aus der Fabrik plast. Kohle in Berlin, Kochgeschirre in doppelt verzinkt, emaillirtem Guß- und Schmiedeeisen, Weißblech, Messing u. Kupfer, Lackirte Blechwaaren, feine u. ordinaire Holzwaaren, Tischmesser und Gabeln, Kaffeebretter, Löffel,

überhaupt vollständige Ausstattungs-Einrichtungen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirthschafts-Gegenstände, Grimm. Straße 30.

Gechte Josephinen-Handschuhe

sind wieder frisch angekommen und empfehlen

Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9
am Eingang der Gaisstraße.

Bandagen-Magazin von F. Watisch an der Pleiße 3, place de repos, stets mit allen dahin gehörigen Artikeln bestens assortirt, empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung.



reichhalt

zu

in den
in aller

D

Meic

30

25

Jo

Verfe

Ich

pen

liche

richt

offe

in

bei

S

Herren-Oberhemden

von Shirting $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{3}{4}$ Tblr. pr. Stück,
Shirting mit Vielefelder Leinen-Einsatz $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, 2 und $2\frac{1}{2}$ Tblr.,
Ganz Vielefelder Leinen 2, $2\frac{1}{2}$, 3 Tblr. u. s. w.

Rosalie Bley, Tuchhalle.



Echt
Wheeler & Wilson- & Howe-Nähmaschinen

zu Originalpreisen — „sämmliche Hilfsapparate gratis dazu“ —
sind nur zu haben im Depot bei

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,
Leipzig, 37. Hainstrasse 37.



Mein Fabriklager von

Neu- und Chinasilber-Waaren,

reichhaltigst assortirt, halte zum Wirthschaftsgebrauch wie zu jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zugleich empfehle ich mein galvanisches Institut zur Versilberung älterer Gegenstände dieser Branche.

Mull zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den billigsten à Elle 3 $\%$, gestickte, gemusterte und gestreifte Ballkleider, Tarlatan
in allen Farben, Neuheiten in Blousen und Ball-Crinolinen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Crinolins.

Das Neueste in Crinolins für diese Saison aus der Fabrik von Thomson Nachf. ist soeben eingetroffen und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Erfarter Schuhlager

Fabrikpreise

Nicolaistraße Nr. 46.

Carl Ed. Schmidt.

Reichsstr. 11. Ball-Handschuhe empfiehlt zum Fabrikpreis C. Manegold Reichsstr. 11.

30 Pf. Pa. Pensylvan. Petroleum à Pfund 30 Pf.
25 Pf. Pa. Solaröl à Pfund 25 Pf.

nur feinste Qualität, im Ganzen billiger, empfiehlt

Peterssteinweg 49.

Gustav Ulrich.



Joh. Reichel, Leipzig, Petersstrasse 42, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-
Klinik und Poliklinik.

Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen, Sus-
pensorien und Apparaten** gegen Gebrechen des mensch-
lichen Körpers und bestrebe mich den Hülfsuchenden mit dem
richtigen Anlegen der Bandagen vertraut zu machen.

Französische

Wachsstreichlichter

offerirt in div. Sorten:

à Dtzd. $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Guido Müller, Hôtel de Bavière.

Empfehlenwerth

in Kinderbetten offerire ich **Summi-Betteinlagen**, welche
bei jahrelangem Gebrauch von ihrer Güte nicht verlieren.

Reichsstr. Nr. 55, Minna Kutzschbach.

Haupt-Depot

der echten patentirten kurzen und langen

Talmi-or-Uhrketten

in den neuesten geschmackvollsten Façons, von echt
goldenen nicht zu unterscheiden, bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten

in Ball-Fächern, Chignonkämmen, Gürtelagraves,
Brochen und Ohrringen in größter Auswahl zu sehr billigen
Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.



Parfümerien!

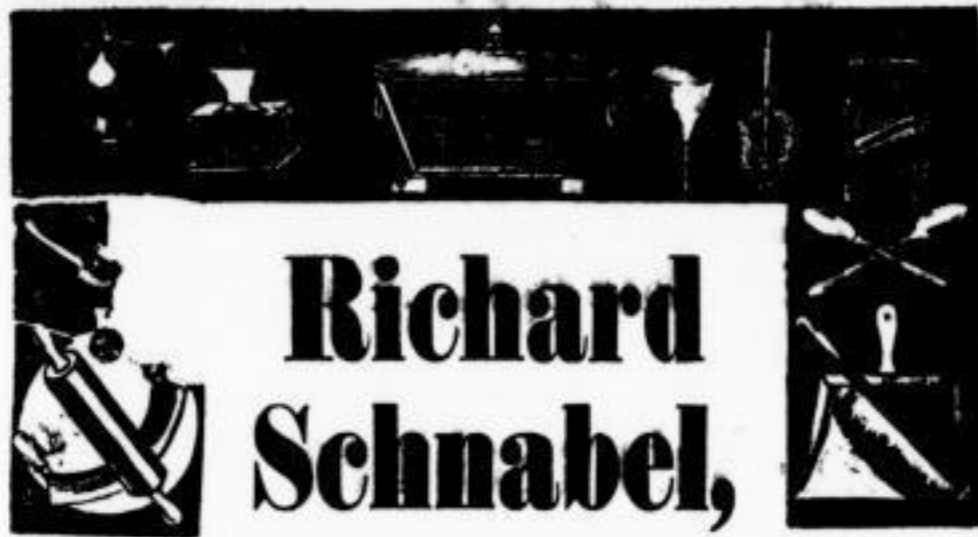
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Das Neueste

zum Auszug der Kleider in Perlmutterblättchen,
Sternchen, Kristallglöckchen, so wie passende Knöpfe dazu
empfiehlt

Reichstraße Nr. 55.

Minna Kutzschbach.



Schützenstraße 11, **Edhaus** der Schützenstraße u. des Bahnhofgäßchens, empfiehlt zu billigen Preisen:

Petroleum- und Solaröl-Lampen unter Garantie,
 Brillant-Petroleum und Prima-Solaröl,
 Lackirte Wasser-Eimer von Zinkblech,
 Wasser-Ständer, Wasser-Krüge u. Waschbecken,
 Holz- und Kohlenkasten in jeder Größe,
 Plattglocken in Messing und Eisen und Wörfer,
 Tisch-Messer und Sabeln in allen Sorten,
 Tranchir- und Kuchenmesser mit Sabel,
 Taschen- und Federmesser,
 Zuckerzangen, Korkzieher und Nussknacker,
 Löffel in Neusilber, Composition und Blech,
 Tassenbreter, Zuckerdosen und Brodkörbchen,
 Sammlisches emaillirtes Kochgeschirr,
 Feine und ordinäre Holzwaaren für die Küche,
 Halbverzinntes Kochgeschirr von Schwarzblech.



L. A. Gündel,
 Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
 Petersstraße 6. Leipzig Petersstraße 6.
 empfiehlt fein Lager bei vorrathigem Bedarf
 zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
 Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Allerfeinstes
Brillant-Petroleum
 à 32 S., bei 10 30 S.
 Originalfass und Ballons zum billigsten Tagespreis.
 Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Brillant-Petroleum à Pfd. 30 Pf.,
Prima Solaröl à Pfd. 25 Pf.,
 wasserhell, sparsam, ohne Rauch und Geruch brennend. Wieder-
 verkäufern Engros-Preise.
Carl Weisse, Edhaus der Schützen- u. Querstraße.

Paraffin-Kerzen
 à Paket 50 S., 65 S. und 75 S., so wie richtige 1 1/2-Pakete
 à 9 S. und 11 S. empfiehlt
Friedr. Theod. Müller,
 Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Knöpfe,
 die neuesten Muster in großer Auswahl empfiehlt billigst
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Franz. Gummischuhe

in der anerkannt haltbarsten Qualität empfiehlt für
 Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ausverkauf von Winterhüten.

Echte Sammhüte von 2 S an Schuhmachergäßchen 7, Gew.

Beste Naturellkerzen zu 4 1/2 Mgr. pr. Pfd.

empfehl

H. Meltzer.

Den feinsten weißen Militärthon, nicht abfärbend,
 findet man bei **H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29**

Beste Gummischuhe empfiehlt H. Meltzer.

Verkauf einer Gartenbesitzung

in Arnstadt (Thüringen).

Ein Gartengrundstück mit einem erst vor zwei Jahren darauf
 neubauten, elegant und bequem eingerichteten zweistöckigen Wohn-
 hause und sonstigen Gebäulichkeiten in der unmittelbaren Nähe
 des durch seine angenehme und gesunde Lage in den letzten Jahren
 so viel besuchten Badeorts Arnstadt und am Eingange in den
 Plaue'schen Grund gelegen, ist dem Unterzeichneten zum Verkauf
 aufgetragen worden und steht derselbe geneigten frankirten An-
 fragen ergebenst entgegen.

Arnstadt. Der Commissionär **E. Baumburg.**

Abis für Herrschaften.

Ein Hausgrundstück mit Garten auf dem Lande, in nächster
 Nähe Leipzigs, welches wegen vortheilhafter Lage, so wie seiner
 Räumlichkeiten sich zum Sommerwohnsitz eignet, (welchem Zwecke
 es schon öfter gedient), steht zu verkaufen.

Gefällige Anfragen beliebe man unter Chiffre H. R. # 6 in
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vortheilhafte Verkaufs-Offerte

eines
Haus- und Garten-Grundstücks in Magwig.

Dasselbe besteht 1) in einem herrschaftlich eingerichteten, sehr gut
 gebauten **Wohnhaus**, großem Garten, an zwei Hauptstraßen
 in bester Lage gelegen; 2) in einem separat gelegenen **Seiten-
 gebäude**, welches ebenfalls sehr gut gebaut und Parterre und
 eine Etage enthält und sich zur Gärtner-, Kutscher- oder Hand-
 manns-Wohnung eignet. Das gegen 5500 Ellen enthaltende
 Grundstück eignet sich auch sehr gut zur Anlage einer Fabrik.
 Forderung 12,000 S., Anzahlung 3000 S.

Reflectanten erfahren Näheres auf frankirte Briefe unter der
 Chiffre: 12,000 — G. A. poste restante Leipzig.

Ein Haus mit Restauration und Inventar, 1 Morgen Garten
 ist in einer Stadt mit 12,000 Einwohnern bei 600 — 800 Thlr.
 Anzahlung zu verkaufen. Näheres Ulrichsstraße Nr. 6.

Verkauf von Bauplänen.

Von Herrn **J. F. Brems** hier bin ich beauftragt,
 15 unmittelbar an dessen Haus und Gartengrund-
 stück angrenzende, an der Zeiger, Sophien- und
 Elisenstraße gelegene Baupläne von verschiedener
 Größe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Die näheren Verkaufsbedingungen so wie der Par-
 zellirungsplan sind in meiner Expedition, Katha-
 rinenstraße Nr. 3, einzusehen und ersuche ich et-
 waige Reflectanten, in dieser Angelegenheit nur
 mit mir zu verhandeln.

Adv. Dr. Klemm.

Baupläge-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegene, früher
 zu dem Jangenberg'schen Grundstück gehörende Areal soll unter
 vortheilhaften Zahlungsbedingungen verkauft werden. Par-
 cellirungspläne sind auf dem Comptoir der Herren **Hunnus &
 Fritsch, Reichsstraße, Kochs Hof, 2. Etage**, woselbst auch nähere
 Auskunft ertheilt wird, zu haben.

Bauplatzverkauf.

An der Körnerstraße ist ein kleiner Bauplatz billig zu verkaufen.
 Näheres Schletterstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein gut eingerichteter Garten im Johannissthal ist preiswerth
 zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes flottes Leinen- und Manufacturgeschäft, keine Modestücke, mit oder ohne Haus in vorzüglicher Lage einer Eisenbahnstadt Sachsens, jährlich 1500 fl Gewinn, kann mit 2000 fl baar übernommen werden.
Frankirte Anfragen beliebe man sub E. E. G. an Hrn. Carl Friedrich, Nicolaisstraße zu richten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein hiesiges, bisher flott betriebenes Productengeschäft in bester Lage ist sofort zu verkaufen beauftragt
Adv. Friedrich Franke.

Für Kunstfreunde.

Ein fast ganz neues Exemplar von Franz Hansfängels vorzüglichen Photographien der schönsten Gemälde aus der Dresdner Galerie (über 120 Bl., Preis 120 fl) soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Adressen sub A. R. 5 gütigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pianosorte's und Piano's

verkauft sehr billig unter Garantie
Wirth & Mathmann, Centralhalle.

Zu verkaufen Taschen-, Kabin- und Wanduhren unter Garantie, Reparaturen werden angenommen Burgstraße 8, 2. Et.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte goldne Cylinderuhr für 10 $\frac{1}{2}$ fl Grimma'scher Steinweg 57, Hinterhaus rechts parterre.

Ein Regulator, richtig gehend, ist mit Garantie billigt zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig mehrere dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hatt.

Zwei schöne Nähstische und ein Mehlwürmer-Faß ist zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Wiener Stühle mit und ohne Rohrlehne, sowie andere Rohrstühle in polirt, lackirt und roh empfiehlt billig
J. M. Sauer,
Hainstraße Nr. 24, Hotel de Pologne gegenüber.

Secrétaires, Chiffonniere, Sophas, Kommoden, Kleiderschränke, Küchenschränke u. dgl. m. empfiehlt billig
J. M. Sauer,
Hainstraße 24 Hotel de Pologne gegenüber.

Eine neue Nähmaschine

ist mit 25 % Preisermäßigung unter Garantie zu verkaufen
11-13 Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Mehrere Söbelbänke

mit dazu gehörigem Werkzeug, versch. Fourniere etc. sind zu verkaufen Wasserkanal Nr. 14, 1. Etage, vis à vis vom botanischen Garten.
G. Säugling.

Ein amerik. Wäschetrockner, worauf man 45 Hemden in der Stunde trocknen kann, 2 Waschbretter verkauft billig Centralstraße 13, 4 Treppen.

Thorweg-Verkauf.

Ein noch im guten Stande befindlicher Thorweg mit starkem Eisenbeschlag ist sehr billig zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 13 im Kohlengeschäft.

Ein Coupé, ganz neu, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Bewerber mögen gefälligst ihre Adresse unter V. W. 32 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen steht Leibnizstraße Nr. 3 ein Rollwagen mit Kastenauflage, zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet.

Magdeburger Sauerkraut

in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Ctr. billigt bei
F. W. Schumann, Hainstraße, gold. Fahne.

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Gas-Coaks

aus hiesiger Gasanstalt.

à Scheffel 6 Mgr. bei Abnahme von 5 Scheffel } ab Maß.
à = 6 Mgr. 5 Pfge. unter 5 Scheffel }

Bettelkasten links an Auerbachs Hof, Eingang von der Grimm. Straße.
Louis Meister, Comptoir Kohlenstr. 11.

Wilhelm Haferkorn,

Reichstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens.

Beste Zwickauer Steinkohlen verkauft ab heute à Scheffel 15 fl , sowie beste böhmische Patent-Braunkohlen à Scheffel 12 fl , in ganzen und halben Lohrs viel billiger.

Bekanntmachung.

Vom heutigen Tage an verkaufe ich Böhmische Patent-Braunkohle pr. Scheffel 11 Mgr. frei ins Haus, zugleich empfehle ich Zwickauer Steinkohle (Vereinsqualität), auch trockenes Brennholz zum billigsten Preis.

Wilhelm Prischmann, Sidonienstraße Nr. 23.

Die Wein- und Delicatessen-Handlung

von
Gotthelf Weinert

in
Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 6,
hält stets Lager echter

Rhein- und Bordeaux-Weine

aus den berühmtesten Bezugsquellen.

Bier-Niederlage

von

Gustav Keil, Hainstraße 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und liefert dieselben frei ins Haus.

Bairisch Böhmisch Waldschlößchen Lagerbier
12 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 fl 5 fl 12 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 fl 5 fl 12 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 fl — fl 12 $\frac{1}{2}$ Fl. 25 fl
20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 fl 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 fl 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 26 fl 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 24 fl .



600 Centner Roggen- und Sommerstroh à 15 Ngr.

sind zu verkaufen nachweisbar.
Neudnitz, Grenzgasse 10.

Eduard Böttrich.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebnisse Anzeige, daß ich durch mein Lager bester **Zwickauer Steinkohlen, Böh- mischer Patent- und Meuselwitzer Braunkohlen**, sowie auch **Torf** stets in den Stand gesetzt bin, allen geehrten Auf- trägen auf das Prompteste nachkommen zu können, und halte mich zur geneigten Berücksichtigung hiermit bestens empfohlen. Zettel- kasten befinden sich: Hainstraße Nr. 19, Ecke der Hall. Straße.

M. Richter,

kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Affortirtes Cigarren-Lager! von Paul Schubert, Dresdner Thor.

Ambalema IIIa 4 Stück 1 \mathcal{R} ,
Ambalema II à 3 \mathcal{S} ,
Ambalema I à 4 \mathcal{S} , mit Cuba 4 \mathcal{S} ,
Jara, ganz rein, à 5—6 \mathcal{S} ,

durchgehends gelagert und schön in Brand und Geruch!

Feinste Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , mit Cuba 8 \mathcal{R} (Ausfluß 5 \mathcal{R}) Trabucos und Jara 9—12 \mathcal{R} , Savanna 15—40 \mathcal{R} empfiehlt

Jul. Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Gut abgelagerte, feinschmeckende

Cigarren

à 3 und 4 \mathcal{S} per Stück.

2 Schützenstraße 2.

Oscar Wigand.

Für Raucher,

welche Liebhaber von einer aromreichen und feinschmeckenden

Kneif-Facon-Cigarre

sind, empfehle meine so beliebte la Golondrina, Seedlaef mit reiner Cuba-Einlage: **No. 33 à Stück 5 Pfennig.**

Paul Bernh. Morgener,

Tabak- u. Cigarrenhandlung en gros & en detail Grimm. Str. 30

Mein Lager

besten Kerntalgeise 1. und 2. Qualität,
beste Parz- und Scheuerseife,
ff. wohlriechende Seifen

erlaube mir hierdurch aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Arthur Schädlich, Peterssteinweg Nr. 13.

Kaffee

von schönem reinem Geschmack verkauft zu dem wirklich billigen Preise von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} grün pr. \mathcal{L} , geröstet 10 \mathcal{R} , außerdem noch diverse feinere Kaffees zu 12—15 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} geb., sowie ganzen und gemahlten Kaffee zu billigsten Preisen empfiehlt

Arthur Schädlich.

Ia. Petroleum à Pfd. 3 Ngr.,

ff. Solaröl à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Paraffin-Kerzen à Pack 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 7 Ngr.,

Stearinkerzen à Pack 5 $\frac{1}{2}$, 6 und 7 Ngr.

empfehlen

Arthur Schädlich.

Preißelsbeeren, Pflaumenmus,

Pfeffergurken, Sardellen, ff. Speiseseuf

empfehlen

Arthur Schädlich.

Bestes Landbrod

empfehlen das Pfd. zu 10 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S}

Arthur Schädlich, Peterssteinweg Nr. 13.

Die Conditorei von W. Schneider,

Schützenstraße Nr. 4,

empfehlen täglich frische Pfannkuchen, ff. warme Getränke so wie andere div. Backwerke. Torten-Bestellungen werden schnell und prompt besorgt.

Avls für Hausfrauen! Kaffee

nach neuester Methode des Herrn Prof. Justus v. Liebig täglich frisch geröstet empfiehlt in Sorten à 10, 12, 14, 15, 15 $\frac{1}{2}$ und 16 \mathcal{R} per Pfund

2 Schützenstraße 2.

Oscar Wigand.

Dampfkaffee in sehr guten Sorten

zu 12, 13, 14, 15 \mathcal{R} pr. \mathcal{L}

H. Meltzer.

Sehr guten starken Fruchtsyrup à 25 Pf. pr. Pfd.,

gereinigten Rübensyrup à 12 \mathcal{S} pr. \mathcal{L} empfiehlt

H. Meltzer.

Ameiseneier verkauft **H. Meltzer.**

Roth- und Weiss-Wein.

Einem hiesigen so wie auswärtigen Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich mein seit langen Jahren bestandenes Weingeschäft vergrößert, wegen seiner Reichtum selbst empfohlen, empfiehlt bei gefälliger Abnahme à Eimer 18—24 \mathcal{R} und Flasche 8—15 \mathcal{R}

M. Völkner, Mittelstraße 23 part.

Die Niederlage

echt russischen Caviars befindet sich Thomaskirchhof Nr. 19.

F. A. Kopaschinsky.

Morgen zum Montag erhalte ich noch 30 Paar starke, fette Fasanen, welche ich sehr billig verkaufe.

Theodor Schwenneke.

Ostsee-Fischerei.

Heute früh 9 Uhr kommt eine ganz frische Sen- dung Seedorf à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, Verkauf von 10 Uhr ab, bei Herrn **J. G. Becker, Ritterstraße 38.**

Eine frische Sendung Schweizertafelbutter ist an- gekommen à Pfd. 8 \mathcal{R} bei **J. D. Kirmse, Petersstraße 23.**

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein hübsches Hausgrundstück in frequenter Lage der innern Stadt, als im Brühl, Ritter-, Nicolai-, Reichs-, Hain-, Grimma'sche oder Halle'sche Straße. Adressen gelangen bis Montag an den Käufer durch Herrn **L. Kaupisch, Brühl 37.**

Parfümerie.

Sollte das vor einigen Tagen zum Verkauf offerirte Geschäft noch nicht in andere Hände übergegangen sein, so erbittet man sich nähere Notizen unter R. G. 24 poste restante. Volle Dis- cretion selbstverständlich.

Ein zwar gebrauchtes, doch gutes und fehler- freies Pianino oder ein Stutzflügel wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerten an **Saeltzer, Bahnhof Corbetta.**

Meubel, Kleider, Betten

und Wirthschaftsachen sucht zu kaufen

Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Gesucht wird eine Badewanne von Zink oder Kupfer, ge- braucht, mit Bemerkung des Preises Offerten unter G. S. H. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht

wird ein Pferd, Einspanner, womöglich mit Geschirr, dasselbe muß fromm und fehlerfrei sein.

Adressen sind mit Preisangabe Halle'sche Gasse in der Conditorei unter der Chiffre X. P. niederzulegen.

Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt, auch werden auf Verlangen die Stro- jügen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt, wieder ge- stellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berech- net. Eben so wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft in der Ronnenmühle.

An be

Zu le
Stellung
zahlung
nimmt d

Begen
4-5000
Expedite

2-2
und Si
Expedite

werden
gleichzeit
100 \mathcal{R}
Z. O. 20

wird au
sonstige

ist gegen
Betten

Grim
Lager-

oder Re
einer li
mögen
Adress
restante

Eine
von an
ohne B
adfbare
Wert
die Exp

Ein
Jahren
gemüß
Blattes

Perse
freundli

Ein
haufe
gangst
Belager
gartenst

Ben
Sidoni

Für
33 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}
von cir
die Exp

Stt
gemü
mögen

Eine
in Re
Umgeg
Fran
an die

Na
Transp
gebung
stehend
sucht u
erbeten

Für
außer
Gute
Ab

An heirathsfähige Damen! Gebildeter hies. Kaufmann, 27 J., mit gutem Geschäft, sucht Bekanntschaft vermögender Familienkreise. Gefällige Adressen sub 1 „Ernst und Discretion“ Expedition dieses Blattes.

Zu leihen gesucht werden von einem Manne in guter fester Stellung 300 fl gegen sichere Bürgschaft und auf monatliche Abzahlung von 10 fl . Gefällige Offerten, G. G. 300. gezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gegen gute Hypothek werden auf ein hiesiges Hausgrundstück 4-5000 fl zu borgen gesucht. Adressen unter K. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2-300 Thlr. sofort gesucht bei 10 Procent Zinsen und Sicherstellung. Offerten E. K. 300. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Baare Darlehen

werden gegen genügendes Unterpfand (courante Waaren) und gleichzeitiger persönlicher Sicherheit durch Wechsel in Höhe von 100 fl an, abgegeben und ist das Nähere auf Adressen unter Z. O. 2000 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Reichstraße 47, 3. Etage

wird auf courante Waare, Leihhauscheine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen, im Commissionsgeschäfte.

Ritterstraße Nr. 34, I.

ist gegen courante Waare, Leihhaus- und Lagerscheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Grümm'sche Straße Nr. 19, 2. Etage. Auf courante Waaren, Lager- und Leihhauscheine ist Geld zu haben.

Ein junger Mann von 25 Jahren, der sich als Gastwirth oder Restaurateur zu etabliren gedenkt, wünscht Bekanntschaft mit einer liebevollen Jungfrau oder Witwe zu machen, etwas Vermögen wäre erwünscht.

Adressen bittet man, mögl. mit Photogr., mit B. F. 200. poste restante franco zu bezeichnen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Eine junge Witwe gebildeten Standes, aus achtbarer Familie, von angenehmen Aeußern, sanften und heitern Charakters, aber ohne Vermögen, wünscht sich mit einem älteren, gebildeten und achtbaren Herrn zu verheirathen.

Werthe Adressen bittet man gefälligst unter N. G. H. 30. an die Expedition d. Bl. zu senden.

Ein junger Witwer sucht sich mit einem Mädchen in gesetzten Jahren oder Witwe zu verheirathen. Ein kleines Vermögen wird gewünscht. Adressen unter J. W. 8 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunst abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße 33, 1 Tr. Hebamme Hartmann.

Pensionat.

Ein junger Mann von guter Familie kann in einem Privathause Aufnahme finden, wo ihm zur ital., franz. und engl. Umgangssprache, sowie auch zur Benutzung eines schönen Flügels Gelegenheit geboten ist. Nähere Auskunft wird ertheilt Wintergartenstraße Nr. 15 parterre.

Pensionäre finden bei guter Pflege und Kost Unterkommen Sidonienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Theilnehmer-Gesuch.

Für ein sehr lucratives Geschäft mit einem Netto-Gewinn von 33 1/2 % und mehr p. a. wird ein Teilnehmer mit einem Capital von circa 10 Tausend gesucht. Alles Nähere unter K. B. 180. durch die Expedition dieses Blattes.

Stimmfähige Herren, die in einen gut singenden gemüthl. Männergesangsverein eintreten wollen, mögen sich gef. Raundörferstraße Nr. 5, 1 Treppe melden.

Agent gesucht.

Eine renommirte Fabrik von Lasting und leistungsfähigen Schäftchen in Rheinpreußen sucht zum Vertrieb ihrer Artikel in Leipzig und Umgegend einen tüchtigen und umsichtigen Agenten.

Franco-Offerten nebst Angabe von Referenzen sub Lit. K. Nr. 100 an die A. Baedeker'sche Buchhandlung in E. S. l. n.

Agenten-Gesuch. Für eine altrenommirte Lebens- und Transportversicherungsgesellschaft werden für Leipzig und Umgegend thätige, solide und mit dem Publicum in regem Verkehr stehende Agenten unter annehmbaren Provisionsbedingungen gesucht u. Adressen sub C. E. 5. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bolontair gesucht.

Für ein Commissionsgeschäft wird ein Bolontair gesucht, der außer den Comptoirarbeiten öfters kleine Reisen zu machen hätte. Gute Gelegenheit zur Ausbildung in engl. und franz. Sprache. Adr. W. U. B. 67 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt für ein bedeutendes sächsisches Fabrikgeschäft ein tüchtiger, geübter und flotter Correspondent gesetzteren Alters, der zeitweise die Direction der nöthigen Bureau-Geschäfte zu besorgen hat. Schöne Handschrift und ganz vorzügliche Zeugnisse sind erforderlich. Gesuche werden unter B. 31 an die Expedition der Leipziger Zeitung erbeten.

Für mein Geschäft suche ich einen jungen Mann, der die Provinzen Schlesien und Sachsen mit Artikeln für Damenschuhmacher bereift hat und in dieser Branche genügende Fachkenntnisse besitzt.

Darauf Reflectirende wollen sich gef. schriftlich an mich wenden und Referenzen aufgeben.

L. B. Levy.

Gesucht

wird für ein hiesiges Bureau ein junger, rechtlicher und gewandter Schreiber. Offerten sind sub A. H. 55. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen

Maschinenmeister = Gesuch.

Zu dauernder Condition und gegen gutes Salair wird für eine hiesige Officin ein in jeder Beziehung tüchtiger und zuverlässiger Maschinenmeister gesucht. Adressen werden unter A. Z. Nr. 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Conditorgehülfe = Gesuch.

Ein praktisch erfahrener solider Conditorgehülfe, welcher im Backen, sowie in allen sonstigen Fächern der Conditorei tüchtig, auch in den feinem Arbeiten erfahren ist, und selbstständig arbeiten kann, kann zum 1. März dauernde Stellung erhalten bei Wilh. Frischmuth, Conditor in Eisenach.

Gesucht wird ein lediger praktischer Gärtner mit guten Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein Tapeziergehülfe

Frankfurter Straße Nr. 36.

Buchbindergehülfe

A. E. Kerkow in Boldmars Hof.

Ein tüchtiger Zimmermann wird gesucht

Weststraße Nr. 21 parterre.

Personen, die gesucht werden.

Geschickte Cigarrenmacher finden stets Arbeit zu 2 bis 4 fl Gold pr. 1000 Stück Bahnhofstraße Nr. 81 in Hemelingen, Station Sebaldsbrück, 7 Minuten von Bremen.

Geübte Bogensalzer und Hefter werden gesucht in der Buchbinderei von A. E. Kerkow im Guttenberg.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine hiesige Colonialwaarenhandlung, verbunden mit Cigarrenfabrik, wird für Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe als Lehrling gesucht. Näheres unter A. M. H. 36. in der Expedition dieses Blattes.

In einem hiesigen Export-Commissions-Geschäfte findet ein Lehrling, welcher tüchtige Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen Aufnahme, Antritt jetzt oder zu Ostern. Adressen unter L. H. 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrling = Gesuch.

Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann sofort oder zu Ostern antreten. Demselben ist während der Lehrzeit vielfach Gelegenheit geboten, sich auch theoretisch für sein Fach auszubilden.

G. M. Leyser,

Mechan. und Insp. am physikal. und technolog. Cabinet.

Ein Knabe, welcher Lust hat Radirer zu werden, kann sich melden Schrötergäßchen Nr. 1 bei Franz Tiegel.

Einen Lehrling sucht Glasermeister Berthold, Schützenstraße Herrn Fürst's Haus.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Quersstraße Nr. 5 parterre.

Einen Burschen, welcher Lust hat Glaser zu werden, sucht Franz Böttger, lange Straße Nr. 40.



Ein ordentlicher Bursche, welcher die Buchbinderei und deren Branchen erlernen will, kann in die Lehre treten bei
Ernst Taenzler, Magazingasse Nr. 17.

Gesuch!

Ein schneller und zuverlässiger Papierzähler wird gesucht. Zu melden Montag früh den 4. Februar Thalstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Droschkentutcher beim Lohnkutcher Vertz in Lehmanns Garten.

Ein tüchtiger Kellnerbursche wird sofort gesucht
Stadt Leipzig, Reudnitz.

Zum 1. März suche ich im Alter von 15 bis 16 Jahren einen kräftigen, gesunden jungen Menschen vom Lande als Laufburschen. Kost und Logis unter strenger Aufsicht im Hause.
Carl Hoopsner,
Weinhandlung,
im großen Blumenberg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche.
Café Ratty, Klosterstraße.

Ein zuverlässiger treuer Laufbursche wird gesucht bei
H. Müller, Petersstraße Nr. 41.

Eine geübte Näherin wird gesucht
Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Eine tüchtige Kröserin findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung Nicolaisstraße Nr. 54, Blumenfabrik von P. Linné.

Gesucht wird eine Wickelmacherin, dieselbe kann nach Belieben Schlafstelle erhalten Sidonienstraße Nr. 21 parterre.

Achtung.

Für einen gut lohnenden und leicht verkäuflichen Handelsartikel werden einige Frauen gesucht.

Näheres Auskunft durch Julius Töpfer am Anger Nr. 11 b neben der grünen Schenke, neues Haus 1 Treppe.

Gesucht

wird ein erwachsenes Mädchen von mindestens 24 Jahren, guten Attesten, angenehmen Aeußern, welche eine Wirthschaft zu führen versteht, bei einem Witmann mit drei Kindern, welches auch im Rechnen und Schreiben Bescheid weiß. Mündliche Besprechungen können stattfinden den 5. Februar von 12 bis 4 Uhr im Einhorn in Leipzig.

Köchin = Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin kann gleich oder bis 1. März gegen sehr guten Lohn und freundliche Behandlung einen dauernden Dienst in einer Familie Leipzigs finden. Näheres zu erfragen bei Frau Quas, große Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Leipzig, den 30. Januar 1867.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen in dem Alter von 17 bis 20 Jahren. Mit Buch zu melden in Plagwitz, Canalstraße 112.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges, einfaches, reinliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und sich auch jeder Hausarbeit unterzieht. Zu melden von 12 bis 2 Uhr bei G. Riese, Peterssteinweg Nr. 58, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März oder 15. Febr. ein in der Küche erfahrendes Mädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres beim Kaufmann S. Rinneberg in Plagwitz.

Gesucht wird eine gebildete Person in älteren Jahren, welche Kochen und größere Kinder beaufsichtigen kann,
Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst
Reudnitz, Heinrichstr. 256 N, 1 Treppe rechts.

Für Shoddy- und Mungo-Spinnereien.

Ein Berliner Garn-Commissions-Geschäft wünscht noch eine leistungsfähige Shoddy- und Mungo-Spinnerei zu vertreten. Beste Referenzen stehen zur Seite, auch können nöthigenfalls Vorschüsse geleistet werden. Adressen sub A. V. 25. nehmen die Herren Haasenfein & Vogler, Gertraudenstraße Nr. 7, Berlin, entgegen.

Ein im Manufacturgeschäft erfahrener Agent sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser oder Fabriken dieser Branche gegen angemessene Provision für Bayern zu übernehmen. Gute Referenzen stehen zur Seite.

Franco-Offerten unter C. M. 100. befördert die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig.

Ein junger Kaufmann beabsichtigt sich noch mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Adv. H. 25. postis restante Leipzig.

Ein junger Mann ist erbötig, Gewerbetreibenden gegen sehr mäßiges Honorar die Bücher zu führen.

Gefällige Adressen beliebe man unter N. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Commis mit schöner Handschrift sucht pr. 1. März oder April einen Comptoir- oder Lagerposten.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter G. H. 40 entgegen.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Commis sucht Stellung als Volontair.

Werthe Adressen werden unter N. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfohlener junger Mann, gelernter Detailist, seit einem Jahre in einem Magdeburger Producten-Geschäft thätig, sucht pr. April eine Stelle als Verkäufer in einem Colonial- und Materialgeschäft.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter W. A. 33 entgegen.

Ein junger gut empfohlener Mechaniker-Gehülfe wünscht bei einem der Herren Optiker-Mechaniker in Leipzig zu arbeiten.

Näheres bei Herrn Herrmann Walther, Papierhandlung, Universitätsstraße in Leipzig.

Gesucht wird für einen jungen Menschen eine Stelle als Kochlehrling. Werthe Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man unter R. L. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, Dresdner, 23 Jahr, sucht Beschäftigung. Geehrte Adressen bittet man Ulrichsstraße Nr. 22, 1 Treppe abzugeben.

Stellegesuch. Ein unverdorbenener Mensch vom Lande, 28 Jahr alt, des Pferdeumgangs kundig, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Kutscher, Diener, Kollnecht oder sonstige Beschäftigung. Adv. abzugeben Tauchaer Straße 21 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, welche fertig französisch spricht, oder einer Französin zu machen, um sich in der Conversation zu vervollkommen.

Werthe Adressen sub „A. D. Conversation“ bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Eine Wäschfrau vom Lande, die noch Wäsche zu waschen, bleichen und plätten übernehmen kann, verspricht billige und prompte Bedienung. Bestellungen übernimmt der Hausmann Reichstraße 3.

Eine rechtliche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Adressen sind niederzulegen Hainstraße im Seilerladen.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäder- oder ähnlichen Geschäft. Adressen bittet man unter R. R. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, Beamtenstochter, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin, oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen bittet man abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 1 Treppe bei Heinrich Müller.

Ein anständiges junges Mädchen, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, sucht in einem passenden Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gefällige Offerten durch das Annoncenbureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25 erbeten.

Ein junges älternloses Mädchen, nicht von hier, und welches die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Rechnen, Schreiben, so wie auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort einen Dienst, sei es bei älteren Leuten zur Führung der Wirthschaft oder in einem Verkaufsgeschäft. Gefällige Adressen bittet man unter der Adresse M. M. bis zum 5. Februar in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, in der Wirthschaft, wie allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht in einem größern Haushalte zur Stütze der Hausfrau oder speciellen Beaufsichtigung nicht mehr allzu kleiner Kinder Stellung. Adressen unter H. 48. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in den dreißiger Jahren, nicht von hier, sucht hier oder auswärts bei bürgerlichen Leuten eine Stelle als Wirthschafterin, auch würde dieselbe die Aufsicht kleiner Kinder mit übernehmen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3, 4 Tr., Ecke Reichstr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes 16jähriges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. Februar bei anständiger Herrschaft Dienst für Kinder. Adressen sind niederzulegen T. H. 25 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1867.

Ein hiesiges junges gebildetes Mädchen

wünscht sich durch Beaufsichtigung und Leitung kleiner Kinder in einer Familie nützlich zu machen, wenn auch nur stundenweise des Tages. Das Nähere ist zu erfahren
Sidonienstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein 18jähriges braves Mädchen wünscht sich zum 15. Februar zu verändern, da sie in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sie ein Unterkommen bei vornehmer Herrschaft. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 8, 1 Treppe bei Fräulein Seidel.

Eine fleißige Kindermuhme, die Liebe zu Kindern hat, sucht sofort oder später eine Stelle, scheut sich keiner Arbeit und kann nähen und platten. — Auch werden noch einige Tage zum Ausbessern zu befehlen gesucht. Adressen niederzulegen bei Robert Fabnemann, Königsplatz Nr. 7.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis zum 15. Februar eine Stelle als Köchin. Näheres Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht sofort Dienst. Neue Straße Nr. 5.

Zu pachten gesucht

wird von einem jungen Manne ein Destillations-Geschäft, wo möglich ein altes Geschäft. Adressen beliebe man unter H. N. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Eine kleinere Restauration wird zu pachten gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter G. M. entgegen.

Zur Begründung eines Fabrikgeschäfts wird zu Termin Ostern in Leipzig ein passendes Grundstück zu miethen gesucht und sind dazu 3 bis 4 Piecen, unter denen ein feuerfester Raum, nebst Boden und Keller erforderlich.

Gef. Franco-Offerten werden erbeten unter der Adresse S. B. 765 Backau bei Magdeburg poste restants.

Gesucht wird ein nicht zu großes Verkaufsgewölbe in der innern Stadt oder Vorstadt guter Lage. Adressen unter F. 39 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein Local aus mehreren Piecen in Buchhändlerlage, bis zu 120 qf . Adressen R. S. 30. durch die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht

wird eine Schlosserwerkstelle oder ein Local was sich dazu eignen läßt, wenn möglich innere Stadt. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 50 bei Herrn Hietschold abzugeben.

Eine erste Etage oder hohes Parterre

längs der östlichen und westlichen Promenade, der Weststraße, der Schiller- und Göthestraße, dem Hof- und Augustusplatz, enthaltend Salon mit 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör, wird von einem Privatmann ohne Familie zu miethen gesucht.

Offerten: Herrn Tapezierer Hartig, Schillerstraße 3.

Logis = Gesuch.

In der westlichen Vorstadt wird pr. 1. April eine freundliche Familienwohnung, Sonnenseite, mit Garten, im Preise von circa 200 qf gesucht. — Offerten werden entgegengenommen Wintergartenstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zu Ostern ein freundliches Familienlogis von 90 — 120 qf in der Nähe der Schützenstraße und sind Adressen niederzulegen Kräutergewölbe Schützenstraße 8.

Ein solider Witwer mit Tochter sucht für 1. April ein freundliches Logis, 30 — 45 qf , in den Vorstädten. Gef. Adressen bittet Poststraße Nr. 7 im Productengeschäft niederzulegen.

Für ein junges Ehepaar ohne Kinder

wird ein kleines Familienlogis in der innern Stadt gesucht. Adressen abzugeben an Kaufmann Fabnemann, Königsplatz 7.

Eine stille gesunde Wohnung im Preise von 50 qf wird von einer pünctlich zahlenden Witwe zu miethen gesucht.

Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 13, 3 Treppen im Hofe links.

Gesucht

wird von zwei Herren gegen Prännum-Zahlung ein kleines Logis oder 1 geräum. Stube u. dergl. Kammer unmeubl. bei anständiger Familie pr. März oder April zu beziehen, in der Reizer Straße oder deren Nähe, gef. Offerten wolle man unter W. K. 66. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuchte Garçon-Wohnung.

Ein ungenirte meublirte Garçon-Wohnung womöglich mit separatem Eingang, in der Nähe der Pleißenburg gelegen, bestehend aus Stube, Schlafkammer und Gelag für einen Diener, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man sub P. 142. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf dem Grimma'schen Steintweg

oder in dessen Nähe wird ein Garçon-Logis zu miethen gesucht. Adressen befördert der Hausmann in Volkmar's Hof.

Halle'sche Straße oder deren Nähe wird von einem Kaufmann ein meßfreies Garçon-Logis mit oder ohne Meubles zu miethen gesucht.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. St. 100 entgegen.

Gesucht wird

von einem pünctlich zahlenden Herrn — Geschäfts-Reisender — in gesunder angenehmer Lage der Stadt bei anständigen Leuten eine kleine gut meublirte Wohnung.

Offerten mit Angabe des Preises bittet man sub M. N. 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht sogleich eine meublirte Wohn- und Schlafstube. Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 12 im Geschäft.

Stallung

nebst Remise, Kutschstube, Heuboden, so wie 2 Logis zu 70 und 60 qf sind zu vermieten Erdmannstraße Nr. 18.

Ein Gewölbe, Buchhändler-Lage, für Puggeschäft auch passend, mit Gas und Inventar versehen, ist, auf Wunsch auch mit großem Nebenraume billig zu vermieten durch
L. Kaupisch, Brühl Nr. 37.

Das Geschäftslocal der Herren Jac. Abr. Meyer & Co., in der Katharinenstraße 16, 1. Etage gelegen, ist sofort anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Adv. Giesecke.

Als Contor oder Expedition

ist ein großes Zimmer nebst Alkoven erster Etage in einem hellen geräumigen Hofe besser Geschäftslage von Ostern ab zu vermieten. Näheres Schneiders Weinhandlung Reichstraße Nr. 38.

Poststraße Nr. 7

ist die erste Etage als Familienwohnung oder Geschäftslocal vom 1. April ab zu vermieten. Näheres auf dem Hofe parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis an, oder auf Verlangen auch früher die III. Etage Rudolphstraße Nr. 1, auch kann dazu ein Garten abgelassen werden.

Näheres zu erfragen beim Hausmann.

Reichstraße Nr. 15 ist die dritte und vierte, je aus sechs Zimmern nebst Zubehör bestehende Etage vom 1. April dieses Jahres ab zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermieten

im Hause Nr. 17a Weststraße eine Wohnung 1 Treppe 220 fl sogleich oder Ostern zu beziehen; eine parterre 140 fl , sowie eine Treppe 310 fl , beide zu Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Wegzugshalber

ist in der Weststraße, Sonnenseite, eine 2. Etage sofort oder p. Ostern zu vermieten. Dieselbe ist erst voriges Jahr neu tapeziert und gestrichen worden und besteht aus 4 Stuben und 5 Kammern. Wasserleitung ist vorhanden und kann auch, wenn erwünscht, ein Gärtchen mit ermiehtet werden. Zu wenden an den Hausmann im Souterrain Weststraße Nr. 61.

Ritterstraße Nr. 25 ist die 1. Etage von Ostern 67 an zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen daselbst.

Sogleich oder später zu beziehen ist die elegante, soeben erst ganz frisch hergerichtete 2. Etage
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b/1, 1 Treppe.

Veränderungshalber ist ein freundliches, helles, 1 Treppe hoch gelegenes Familienlogis, Stube, Schlafzimmer, helle Küche und Holzstall von Ostern d. J. an zu beziehen. Bedingungen zu erfahren Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, in 3. Etage, für 140 fl Zins, am Roßplatz Nr. 10, neben der Posthalterei, sowie ein Gewölbe mit Niederlage ist zu vermieten. Näheres Roßplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Familienverhältnisse halber ist eine, Neujahr erst eingerichtete freundliche Wohnung, Preis 60 fl , zu Ostern, auf Wunsch auch früher zu beziehen. Näheres hohe Straße Nr. 18, Seitengebäude letzte Tdtr 2 Treppen bei Kersten.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis zu 36 fl Ulrichsgrasse 47. Näheres Thalstraße 12 bei R. Wäsche.

Bayerische Straße Nr. 5 ist die freundliche erste Etage zum 1. April für 160 fl zu vermieten. Zu melden parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche 3. Etage mit 3 Stuben und allem Zubehör für 110 fl , den 1. April zu beziehen, nach Belieben auch mit Garten, äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist an stille Leute ein freundliches Familien-Logis von 2 Stuben und Zubehör für 65 fl , den 1. April zu beziehen, äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Neue Straße Nr. 14

ist die 2. Etage, in ganz neuem Zustande, mit Wasserleitung, für 160 fl pr. anno vom 1. April a. c. zu vermieten.
Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten zum 1. April d. J. ein Hoflogis Gerberstraße Nr. 17, 1 Treppe für 40 fl , und eine Etage Zimmerstraße Nr. 2 b für 84 fl , letztere daselbst parterre bei Herrn Stephan zu erfragen. Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse 15.

Zu vermieten sind für Ostern ein Logis 110 fl , 2 kleinere 50, u. 40 fl mit Wasserleitung Wiesenstraße 15 bei A. verw. Ring.

Ein hohes Parterre

von 5 Stuben nebst Zubehör und Garten, mit Wasserleitung, frei gelegen, in östlicher Vorstadt ist vom 1. April zu 230 fl zu vermieten. Näheres Thalstraße Nr. 15 parterre.

Eine 3. Etage, 3 Stuben, großer Corridor, Schlascabinet, Küche und Keller, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen lange Straße Nr. 8.

Zu vermieten sind noch vor Ostern 2 Stuben u. 2 Kammern nebst Zubehör, jährlich zu 65 fl
gr. Windmühlenstraße 50, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis für 120 fl . Näheres Johannisgasse 6-8, Treppe D 3. Etage rechts.

Inselstraße Nr. 16

ist von nächste Ostern, beziehentlich von Johannis ab, das Parterre-Logis daselbst, bestehend in 5 Stuben, 4 Kammern, den nöthigen Keller-, Holz- und Bodenräumlichkeiten sowie einem Gärtchen vor dem Hause, zu vermieten. Auskunft parterre.

Zu vermieten u. Ostern zu beziehen ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern u. Zubehör. Näheres Nicolaisstr. 35, 1 Tr.

Zu vermieten

ist Mittelstraße Nr. 23 ein Logis für einzelne Leute sofort oder 1. April zu übernehmen, sowie eins zu Johannis für 225 fl .
Näheres beim Hausmann.

Leßingstraße Nr. 8,

Eingang Canalstraße Nr. 2.

Eine aus 4 Stuben und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehene **erböhte Parterre-Wohnung** ist zu vermieten und jetzt oder Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

Zu vermieten sind Braustraße Nr. 5 einige **mittlere Familienwohnungen** im Preise von 100 bis 130 fl . Jede Wohnung enthält 4 heizbare Räume, 2 kleine Kammern, Küche u. Alle Räume sind neu gemalt, die Küchen mit Wasser- und die Treppen mit Gasleitung versehen.
Näheres bei Rad. Müller, Braustraße Nr. 4 parterre.

Edle der Färber- u. Gustav-Adolph-Straße 34 ist die neugemalte 2. Etage für 210 fl , ein hoh. neuem. Parterre 90 fl , beides mit Gas u. Wasserl. Ost. zu vermieten. Garten 30 fl . Näheres 3 Tr.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber eine 4. Etage mit 3 zweifelnstr. Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum u. Keller, sofort oder Ostern zu beziehen, Preis 110 fl , Schletterstr. 1.

Die mit Wasserleitung versehene 2. Etage, vier Stuben, drei Kammern enthaltend, ist Ostern zu vermieten. Näheres parterre Weststraße Nr. 27.

Ein hohes Parterre-Logis

Sonnenseite, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung ist für 160 fl Miete per Jahr von Ostern ab zu vermieten
Alexanderstraße Nr. 19 rechts parterre.

Vermietung.

Eine elegante 3. Etage, 5 Stuben und Kammern, schöne Küche mit vollständiger Kocheinrichtung und Wasserleitung. Gas auf den Treppen, ist an der verlängerten Kreuzstraße zu Ostern oder sofort zu vermieten. Näheres Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Logis aus 3 Stuben und Zubehör für 120 fl sofort oder zu Ostern Weststraße 55, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung, in der Grenzgasse 8, 2 Treppen rechts.

Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 164 ist ein sehr freundlich gelegenes Familienlogis im Preise zu 45 fl an nur anständige und pünktlich zahlende Leute zu vermieten.
Das Nähere daselbst parterre.

Ein Familienlogis pr. 1. April

1. Etage in Reudnitz billig zu vermieten.
Näheres bei Julius Kießling in Leipzig.

Zu vermieten

sind zu Ostern zwei kleine Familienlogis, ferner zu Johannis eine dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Sonnenseite, Kuchengartenstraße Nr. 130.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör mit Garten, von jetzt oder zu Ostern zu beziehen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 166.

Zu Lindenau, Bischoferstraße Nr. 4, unmittelbar an der Omnibuslinie, ist ein hohes Parterre, erste und zweite Etage eines geräumigen Hauses nebst Garten zu vermieten.

Vermietung. Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafbehältnis ist mehfrei an einen Herrn zu vermieten Neumarkt 29, 2 Tr.

Zu vermieten ist sehr billig bei ordentlichen Leuten ein freundl. Stübchen nebst Kammer an ein anständiges Frauenzimmer lange Str. 9, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an der Promenade Parkstraße 4, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Bett, Handfäß und separatem Eingang. Ritterstraße Nr. 45 Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn kleine Windmühlenstraße Nr. 7 a im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist an eine anständige Dame eine unmeublirte schöne Stube und Kammer, separater Eingang, mit Doppelfenster und Wasserleitung Blumenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an 1 Herrn Reichstr. 55, Selliers Hof, Treppe B, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, Gartenansicht, an einen Herrn Inselstraße 14, Seitengebäude 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer kleine Gasse Nr. 1 im Hinterhand.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren mit und ohne Meubel, auch als Schlafstelle, und kann sofort bezogen werden Gerichtsweg Nr. 2, Treppe L 3 Treppen.

Garçon-Logis!

Thalstrasse Nr. 13, III. Etage ist sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Herrn zu vermieten.

Eine kleine meubl. Stube mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel ist sofort an einzelnen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine feine meublirte Stube mit sehr schöner Aussicht ist zum 15. ds., eine kleinere ebenso, sofort, billig zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Eine kleine heizbare Stube, separat mit Hausschlüssel ist zu vermieten Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen bei Schmidt.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres bei Herrn Hausmann Schreiber, Paulinum, linkes Seitengeb. 1 Tr.

Zum 1. April ist an einen anständigen Herrn oder ältere Dame bei ruhiger gebildeter Familie eine geräumige Stube mit dergl. Kammer zu vermieten. Näheres Elsterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Ein Herr kann billig Kost und Logis erhalten Tauchaer Straße Nr. 29, 4 Treppen rechts am Schützenhaus.

Eine meublirte Stube mit Kammer, hell und freundlich, auch passend für 2 Schlafstellen, zu vermieten Blumengasse 9, 3. Et.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer ein helles Kammerchen mit oder ohne Bett Hainstr. g. Hahn vorn herauf 4 Tr.

Sofort zu vermieten 2 separat gelegene Kammern lange Straße Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer als Schlafstelle Glockenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten als Schlafstelle für einen oder zwei Herren eine freundliche heizbare Stube mit Hausschlüssel Blumeng. 4 im Garten quervor 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle Schletterstraße Nr. 10 parterre links.

Zu vermieten ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlafstelle an einen soliden Herrn mit Kost Webergasse Nr. 8 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn in einem Stübchen Zimmerstraße Nr. 2 b, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle an 2 Herren Frankfurter Str. 21 prt. im Gsch. zu erfagen.

Eine freundl. Stube mit Kammer als Schlafstelle für 2 Herren (12 1/2 Wöch.) zu vermieten Promenadenstraße Nr. 13, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube und auch noch eine Schlafstelle zu erfagen Neudniger Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen in einer zweifensrigen Stube nebst Ofen Neumarkt 29, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen in einer separaten Stube an solide Herren Thalstr. 12, 2 Tr. bei Gehart.

Eine Schlafstelle ist in einer freundlichen Stube zu vermieten Rudolfsstraße Nr. 6, 4 Etage.

In einer hellen und heizbaren Stube ist für 2 Herren Schlafstelle offen Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen, auch ein meubl. Stübchen mit Kammer Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Schlafstellen sind in einer Stube zu vermieten Petersstraße Nr. 42 im Hofe 3 Treppen rechts bei Gust. Knochenbauer.

Schlafstellen, eine Stube mit 2 Betten zu vermieten Hainstraße 24, Productengeschäft.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Duerstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an 1 Mannsperson Windmühlenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Colonnastraße Nr. 14 parterre links.

2 Schlafstellen zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Für ein Mädchen, die ihr Bett hat, ist freundliche Schlafstelle offen Braustraße Nr. 3 C, Hof 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Moritzstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Saal- u. Hausschl., dieselbe kann auch als Schlafstelle abgegeben werden, Erdmannstr. 10, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches meubl. Garçonlogis Westvorstadt, kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine separate meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein schönes elegant meublirtes Zimmer Lehmanns Garten 1. Haus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten, sofort zu beziehen sind 2 freundl. Stuben, postl. f. mehrere Herren, Saal- u. Hausschl., Königsstr. 11, Garteng. II

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, separat, silberner Bar 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort ein freundl. Zimmer an 1-2 Herrn, Aussicht nach der Promenade, Parkstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an ledige Herren, Aussicht nach dem Johannapark, Moritzstraße 13, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen an einen Herrn Neudnig, Seitengasse 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit separatem Eingang. Zu erfagen im Königs Keller.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meubl. Stube an 2 Herren kurze Straße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube Peterssteinweg Nr. 2 zweite Hausthür 1 Treppe.

Zu vermieten sofort eine freundliche Stube an einen Herrn oder solide Dame Georgenstraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube nebst Kammer an Herren oder Damen Markt 16, 3. Etage, Seitengebäude links.

Sofort zu vermieten eine hübsche freundl. Stube mit Kammer. Auch ist eine freundl. Schlafstelle offen Mühlgasse 8, 2 Tr. rechts.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr.

Garçon-Logis

mit schönster Aussicht nach der Promenade sind sehr preiswürdig zu vermieten am Thomaskirchhof Nr. 19.

Zwei nebeneinanderliegende unmeublirte Zimmer sind billig zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße 18, 1 Treppe.

Zwei freundliche Stuben sind zu beziehen mit Hausschlüssel an Herren oder Damen Poststraße Nr. 10 parterre.

Eine meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten ist billig zu vermieten, Aussicht nach dem Fleischerplatz, Raundörfschen 20, 2 Tr. quervor.

Antonstraße 14, links Hofgeb. 3 Treppen rechts ist eine unmeublirte heizbare Stube zu vermieten.

Wesfrei zu vermieten, sofort zu beziehen ist eine meubl. Stube mit Kammer Hainstraße Nr. 23, Treppe A. 3 Treppen links.

Eine meublirte Stube, wesfrei, separat und mit Hausschlüssel, ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Geberstraße Nr. 22, vorn heraus 2 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer, separat, mit Hausschlüssel, ohne Meubles ist sofort billig zu vermieten Reichstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Garçon-Logis = Vermiethung.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer, für ein oder zwei Herren passend, ist zu vermieten Duerstraße 5, III. rechts.

Weststraße 67, 2 Etage rechts sind mehrere fein meubl. Garçonlogis mit Hausschlüssel und schöner Aussicht zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubles ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 29, 4 Treppen links.

Ein meublirtes Stübchen ist billig und sofort an Herren zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Ein nobles Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist an 1-2 Herren zu vermieten Elfenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer zu vermieten an einen oder zwei Herren Nürnberger Straße Nr. 4, 4 Treppen links.

Ein freundliches Zimmer, wesfrei, mit Saal- u. Hausschlüssel, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3 Tr. vornheraus.

Zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang, Saal- und Hauschlüssel sind sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 53, beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für zwei solide Herren Kohlenstraße Nr. 6, 1. Etage vornheraus links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Moritzstraße Nr. 2 parterre vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein streng solides Mädchen
Neureudnitz Nr. 9 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind einige freundl. Schlafst. in heizb. Stube mit Haus- u. Saalschl. für anständ. Herren Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Et.

Offen sind für Herren 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube Neulirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Offen ist für ein Mädchen eine freundliche Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen, heizbar,
Johannsgasse Nr. 24 parterre.

Offen sind freundliche helle Schlafstellen, auf Verlangen mit kräft. Mittagstisch, Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen links

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube Gerberstraße Nr. 8, Hof 2. Thür links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel in einer Stube für einen Herrn Bäderstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren mit Saal- u. Hauschlüssel
Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube mit Hauschlüssel für einen soliden Herrn Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube vorn heraus große Windmühlenstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Offen ist eine Stube nebst Schlafstube für 2-3 Herren, sep. Eing., Aussicht n. d. Garten, Ransädler Steinw. 20, Hof r. 1/2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen mit sep. Eing. Zeiger Straße 30 Seitengeb. 2 Tr.

Offen sind drei Schlafstellen
Kleine Gasse Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7a, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen 2. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen soliden Herrn Gerberstraße 17, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn oder Dame (separater Eingang) kurze Straße Nr. 5, Hof parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus mit Hauschlüssel Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren
Brühl Nr. 78, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei mehfreie heizbare Schlafstellen mit Hauschlüssel und Kof. Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, separater Eingang mit Hauschlüssel, Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle
Carlstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer heizbaren Stube für noch einen Herrn Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren
Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Frauensperson
Ritterstraße Nr. 19 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen nebst 1 Kammer billig zu vermieten, sep. Eing., Pleißengasse 9 b links 3 Tr. r. bei Jähnichen

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel für einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen hinten heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Schlüssel
Erdmannstraße Nr. 8 im Hinterhaus 1 Treppe.

Zum Mitbewohnen einer freundlichen Stube mit sep. Eingang und Hauschlüssel wird ein solider Herr als Teilnehmer gesucht. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer meublirten Stube
Barfußmühle 2. Hof links 1 Treppe.

Gothischer Saal,

Mittelstraße Nr. 9,

ist die Marmor-Regelbahn noch einige Abende frei.

Zeller's Rigi-Diorama

(Fleischerplatz) täglich geöffnet von 9-4 Uhr. Entrée 1. Rang 6^{kr}, 2. Rang 4^{kr}. Schluß Ende Februar.

Gesellschaft „Palme.“

Heute Sonntag den 3. Februar

Zweiter Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Anfang 1/2 6 Uhr. D. B.

Kränzchen der städtischen Feuerwehr

findet den 23. Februar im Odeon statt und werden Feuerwehrmänner so wie Freunde dazu freundlichst eingeladen. D. B.

Astraea.

Dienstag den 5. Februar 1/2 8 Uhr Hauptclub in Herrn Pöwe's Restauration. Der Vorstand.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Stunde

Unterrichtlocal Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

NB. Herren und Damen können am Unterricht zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Windmühlenstraße 7.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Unterrichtlocal Brühl (Rauchwarenballe) 54/55 I.

NB. Damen und Herren können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit noch theilnehmen, Wohnung Nicolaisstraße 17. Extrastunden ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Soirée dansante. Schulze's Salon in Neudnitz, neben großen Kuchengarten.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2^{kr}.

⚡ Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. ⚡

Wagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

⚡ Von 1/2 7 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. ⚡

Möckern.

Heute Sonntag im Ranj'schen Salon

Extra-Concert, nach diesem Ball gegeben von der Regimentsmusik Nr. 52, wozu freundlichst eingeladen wird. Anfang 3 Uhr.

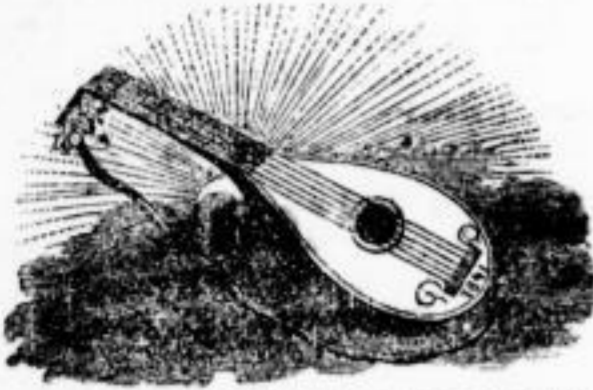
⚡ Talschlöschchen Hospitalstraße Nr. 13. ⚡

Heute Abend launige Abendunterhaltung von der Gesellschaft Marschner. Pfannkuchen und Vereins-Lagerbier ff. Ergebenst ladet ein Klöppel.

M A S K E N B A L L

Montag

den 11. Februar 1867.



Die Programme werden den Mitgliedern baldigst zugesendet, dieselben sind aber für Freunde und Gäste sofort beim Gesellschafts-Cassirer in Empfang zu nehmen.

D. V.



„Eintracht!“

Montag den 4. Februar

Maskenball in der Centralhalle.

Billetausgabe bei Herrn Doss, Thomaskäthchen Nr. 10.



Ball der Buchbindergehülfen

Montag den 11. Februar im Schützenhaus.

Der Vorstand.

Gäste sind willkommen.

Ball der Schlosser

im Schützenhause, Sonnabend den 9. Februar a. e. wozu Principale, Collegen und Freunde einladet. Auf Wunsch sind noch Billete zu entnehmen bei Herrn Bed, Burgstraße im weißen Adler.

Abendunterhaltung der Schuhmachergefellen

im Saale der Vereinsbrauerei Montag den 11. Februar, verbunden mit einem Tänzchen, werden alle Herren Collegen sowie die Herren Meister hierdurch freundlichst eingeladen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Comité.

Kuhthurm.

Sonntag den 3. Februar grosses Concert,

ausgeführt von
Santboisten (25) des Königl. Preuss. 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 3 Uhr.

Bergschlösschen. Neuschönefeld.
Montag 4. Febr. Abends 8 Uhr Concert und humoristische Abendunterhaltung vom Männerquartett „Beronia“ zur Gründung einer Kinderbewahranstalt. Hierbei empfiehlt ff. Bier und Speisen, Kaffee und Pfannkuchen bestens
H. Frölich.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstrasse No. 14.
Heute großes Extra-Concert

unter Mitwirkung der Gesangskomiker Herren Bader und Heinig. Zur Aufführung kommt u. A.: Liebesleiden, ein Dummler vor Gericht, der Guckkastenmann, eine Serenade. — Anfang 6 Uhr.

Biere extrafein, Speisen reiche Auswahl à la carte.

Sämmtliche Locale mit Glas-Salon, Decoration und Felsengruppen von Nachmittag 3 Uhr an geheizt. Carl Weinert.

Restauration zum Johannisthal.

Heute von 5 Uhr

Concert der Coupletsänger Seldel, Rudolph und Frau, Edelmann, Fräulein Ernst.

Hierbei ausgezeichnete Biere, gute und billige Speisen, Pfannkuchen, Stolle u. Um zahlreichen Besuch bittet W. Wenn.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstrasse No. 27.

Heute Abend National-Gesangsvorträge der Tyrolerjäger Gebrüder Wink in ihrem Nationalcostüm. Anfang 6 Uhr. Es ladet hierzu, sowie zu kalten und warmen Speisen freundlichst ein. Bayrisch und Lagerbier famos.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge des Coupletsängers Ad. Hoffmann nebst Gesellschaft mit neuem Programm. Anfang 6 Uhr. — Dabei empfiehlt diverse kalte und warme Speisen, Vereinsbier ff. C. G. Dietze.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Fülle, guten Kaffee, diverse Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein C. Röber.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon varié).

Auftreten des ganzen Damen- u. Herren-Personals.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 5 ₰. — Cassenöffnung 6 Uhr.

Programm.

- 1) La belle Amazone von Pöschhorn, Herr Klahre.
- 2) Wie lieb ich dich hab! Lied von Hempel, Frä. Troll.
- 3) Rom. Scene und Duett a. d. Posse „Er ist Baron“, Frä. Brünig, Herr Herrmann.
- 4) Il Baccio (der Kuß) von Ardit, Frä. Bennot.
- 5) Das letzte Fensterln! Alpen-Scene mit Gesang, Frä. Troll, Herr Engelhardt.
- 6) Rondo capriccio von E. M. v. Weber, Herr Klahre.
- 7) Gr. Scene u. Arie a. d. Oper „der Freischütz“, Frä. Bennot.
- 8) Rom. Scene und Couplet a. d. Posse „Eine leichte Person“, Frä. Brünig.
- 9) Auf Verlangen: Das Lob der Mädchen. Frä. Troll.
- 10) Sand in die Augen, Couplet, Herr Herrmann.
- 11) Concert-Polonaise von Weber, Herr Klahre.
- 12) Frostmirl, Soloscherz in öst. Mundart mit Ges., Frä. Brünig.
- 13) Auf Verlangen zum 20. Male: „Der gestörte Schlaf eines Engländers“. Komische Scene mit Gesang, dargestellt von Frä. Bennot, Herren Engelhardt, Herrmann und Weiß.

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22.

Heute und folgende Abende

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagierten Mitgliedern des Hauses
unter Direction des Herrn Niepraschk.
Entrée 2 1/2 ₰. — Anfang 6 Uhr. A. Grün.

Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse Nr. 24, Restauration von
C. Lange.

Heute

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 2 1/2 ₰.

Zum Vortrag kommt unter Anderm:

- „Zu früh und zu spät“,
- „Dank und Liebe“, Duett,
- „Verschiedenes Lachen“,
- „Der eifersüchtige Ehemann“, Duett,
- „Tyroler Freuden“,
- Scene und Couplet aus der Posse „Verpläfft“ u.

„Goldnes Herz“, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Sonntag den 3. Februar

humoristisch-musikalische Soirée

von J. Koch nebst Frau und Tochter.

Programm u. A.: „Die beste Cur“, Höchster Blödsinn (neue
Verse), Der erste Ball, Gnaden-Arie aus „Robert“ u.

Um 9 Uhr: Indianer-Duett aus Goldonkel (in Costüm).
Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Vier ff.

F. A. Heyne.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Die Schnackler, Walzer v. Hünn
(neu). Quadrille aus der beliebten Wiener Volksposse die Gels-
haut von Werth (neu). Con amore, Polka von Faust (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Für König und Vaterland,
Marsch, und Mathilden-Polka von Hünn (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

O D E O N.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.



Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Dabei empfehlen guten Kaffee und Pfannkuchen, warme u. kalte
Speisen, ausgezeichnete Gose, ff. Lagerbier und laden ergebenst ein
Bartmann & Krahl.

Colosseum.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Hierbei empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke,
fr. Pfannkuchen. Anfang 4 Uhr. Vier ff. E. Prager.

Für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.

Apollo-Saal.

Heute

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Wlagwik.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrißsch! Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Eutritzsch.**Gasthof zum Helm.**

Heute Sonntag
Ballmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Zum ersten Male bei

brillanter, neu eingerichteter Gasbeleuchtung,

wozu ich mir erlaube ergebenst einzuladen.

Zugleich empfehle ich guten Kaffee, frische Pfannkuchen, feine Gose und Bier so wie eine reichhaltige Speisefarte. Aparte Zimmer so wie ein kleiner Saal für geschlossene Gesellschaften, comfortabel eingerichtet und mit Gas beleuchtet, zu jeder Zeit gratis.

Friedrich Schreiber im Helm.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Sonntag den 3. Februar **Ballmusik** von E. Hellmann,
dabei empfiehlt div. Speisen, Pfannkuchen, ff. Getränke ergebenst **F. Friedrich.**

Bergschlößchen

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 3. d. M. **Ballmusik** v. E. Hellmann,
wobei zu Pfannkuchen, div. Speisen, ff. Getränken einladet **H. Fröhlich.**

Thonberg.

Im Salon von J. L. Hascher

heute Sonntag den 3. Februar **Ballmusik** von E. Hellmann. Dabei
empfehlen eine Auswahl von Speisen u. Pfannkuchen, Bayerisch u. Lagerbier ff. **J. L. Hascher.**

Stötteritz.

In Müllers Salon

heute Sonntag den 3. Februar **Ballmusik** von E. Hellmann, wobei mit
Pfannkuchen, div. Speisen, ff. Getränken bestens aufwartet **W. Müller.**

Sonnenwitz.

Im Gasthof zur goldenen Krone

heute Sonntag den 3. Februar **Ballmusik** von E. Hellmann. Dabei
empfehlen div. Speisen, Pfannkuchen, ff. Getränke u. bitten um gütigen Besuch **H. Hempel.**

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 3. Februar starkbesetzte **Concert- und Tanz-**
musik von der **Capelle des 52. Infanterie-Regiments,**
wozu ergebenst einladet **J. Naack.**

Plagwitz.

Heute gutbesetzte **Tanzmusik.** Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit ff. Fülle, verschiedene
Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein
Dr. Thieme, früher Düngheld.

Etablissemments-Anzeige.

Die Eröffnung der Restauration des neuen Locals am Eingange von Gohlis geschieht Sonntag den 3. Februar. Für die größte Aufmerksamkeit und in jeder Beziehung gute Aufwartung werde ich gewiß die größte Sorge tragen, um mir die Gunst des verehrten Publicums zu erwerben.

Neues Gasthaus in Gohlis.

Heute in Stötteritz Pfannkuchen

mit feinsten Fülle und div. Kuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier &c.

Von 6 Uhr theatralisch-musikalische Abendunterhaltung der **Fidelio**, von 9 Uhr an ein gemütliches Länzchen.

Der Weg über die Felder ist in besten Zustand gesetzt.

Schulze.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Stolle, warmen und kalten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Schennitzer Schloßkeller in Rendsitz.

Heute empfehle frische Pfannkuchen, guten Kaffee, extrafeines Lagerbier à Gl. 13 &, Bayerisch
à Gl. 18 &, so wie eine reichhaltige Speisefarte.

Für Gesellschaften, Vereine &c. stehen Extra-Zimmer bereit, auch kann ein Instrument zur Verfügung gestellt werden.

NB. Abends von 6 Uhr an musikalisch-humoristische Vorträge von 3 tüchtigen Komikern nebst
2 Damen. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein **F. Borwitz.**

Café Restaurant zur freien Umschau zu Schönefeld.

Alle Tage frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Jägerhaus Schönefeld

ladet heute Sonntag bei guter Witterung zu ff. Pfannkuchen &c. ergebenst ein.

W. Stemann.

Gesellschaften, Vereinsversammlungen, Krankencassen empfehle ich hiermit bestens meine Separatlocalitäten, welche
aufnimmt 25-30 Mann, für gute Speisen und Getränke
wird stets sorgen **H. Peters, Schloßkeller, Hainstraße Nr. 31.**

Restauration von **L. H. Hoffmann**, große Windmühlenstraße Nr. 7,
empfehlen Bouillon, Auswahl von Speisen, feines Vereinsbier u. ladet freundlichst dazu ein. Regelbahn u. Billard steht zur Verfügung.

Restauration sur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh von 10 Uhr **Ragout au**, Nachmittag feinen **Mocca** mit selbstgebackenen Pfannkuchen.

NB. Reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. **Salvator- und Lagerbier** von bekannter Güte.

Crottendorf zum goldnen Stern.

Heute Sonntag den 3. Februar

Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen und Getränke, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Bier ff. Es ladet freundlichst ein
J. Kiefling.

Oberschenke Cutrißsch.

Heute Sonntag Ballmusik.

W. Schmidt.

Plagwitz an Canal.

Heute Sonntag den 3. d. M. gemeinschaftliches Regelschieben.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Apfeltuchen mit saurer Sahne, Pfannkuchen mit f. Fülle, Dresdner Giech- so wie div. Kaffeetuchen. **E. Hentschel.**

Kleiner Kuchengarten.

Koffee ff, Pfannkuchen, Vereinsbier ff.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein
G. Söbne.

Staudens Ruhe in Meuditz.

Heute Kaffee und Pfannkuchen sowie Karpfen polnisch und blau und andere div. warme Speisen, Biere ff. **H. Bernhardt.**

Drei Mohren.

Karpfen polnisch und Gänsebraten, Bratwurst mit Sauerkraut, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Conditorei à la ville de Paris

Petersstraße 37



empfehlte täglich frische Pfannkuchen, Spritztuchen, div. Obsttuchen, Torten, Theegebäck, Dessert. Lager eingesehener Früchte u. selbstgefertigter feiner Bonbon. Bouillon und Fleischpasteten, echtes Rieser Warmbier à Tasse 13 S. Bayerisch u. Aufsätze, Eis, Cremes, Gelees, Torten werden auf Bestellungen bestens prompt ausgeführt. Als neu heute: Pariser Winterröcke
R. Kenze.

Beckers Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.

Einem geehrten Publicum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich obiges Etablissement übernommen habe. Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung und durch gute Speisen und Getränke das bisherige gute Renommé dieses Locals zu erhalten.
August Rabe.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich die Restauration des Herrn **Gustav Gehre**, Thomastuchhof Nr. 4 übernommen habe. Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, werde ich stets bemüht sein, bei prompter Bedienung vorzügliche Speisen und Getränke zu verabreichen. Achtungsvoll
Leipzig, den 1. Februar 1867.

H. E. Heinze.

Café de l'Europe.

Kaffee, ff. Culmbacher Bier u. s. w. empfiehlt zur geneigten Beachtung **B. Weidler.**

Täglich mehrmals frische Pfannkuchen, gefüllt und ungefüllt, Torten, Theegebäck und Kaffeetuchen, so wie feinsten Cacao,

Conditorei

an der Pleiße Nr. 4.

Restauration Ecke der Nürnberger u. Bauhofstr.

empfehlte seine komfortabel eingerichteten Localitäten nebst Billard zur gefälligen Benutzung. Für gute Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier ist bestens gesorgt.
Der Restaurateur.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

Vereinslagerbier und ff. Döllnitzer Gose u.

empfehlte heute **Mockturtle-Suppe** u. nebst ausgezeichnetem

Ragout sin
Rehkeule
Gefüllten Truthahn

empfehlte
M. Köckritz,
Quandt's Hof.

Dresdner
Feldschlößchenbier
eingebraut nach Wiener Art von vorzähl. Qualit.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut,

echt Bayrisch und ff. Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst dazu ein

E. Zetzsche, Rößstraße Nr. 13.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16, Herrn Fürst Haus.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe, Fricassée von Huhn, echt Culmbacher (neue Sendung), Lagerbier.**

Zur Nachricht!

In der Rheinischen Schoppenstube von **Aug. Simmer**, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen) liegen u. A. seit Anfang dieses Jahres folgende Journale aus:

- Illustrated London News,
- L'illustration,
- Le Monde illustré,
- La vie parisienne,
- Journal amusant,
- Leipziger Illustrierte Zeitung,
- Ueber Land und Meer,
- Kladderadatsch,
- Fliegende Blätter,
- Grenzboten,
- Kölnische Zeitung u. s. w.

Speisehalle

Rathhaustr. 20 empfiehlt täglich Mittags- tisch à Port. 2 1/2 Sgr. in u. auferm Hause.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1867.

Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus,
empfehlte heute wie täglich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.
NB. Lager- und Bayerisches Bier, Gose vorzüglich.

W. Rabenstein. } Heute früh Ragout fin en coquilles.
Bayerisch Bier ganz vorzüglich.

Italienischer Garten, Lessingstraße Nr. 12.

Heute Reh-, Hasenbraten, Numpsteak, Beefsteak von Lende u. s. w. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Ein Billard und 2 Marmorbahnen.



Burgkeller.



Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Weils Restauration, Marienstraße Nr. 9. Heute großes Schlachtfest verbunden mit gesellschaftlichem Schweinauskegeln von Nachmittags 3 Uhr an. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute ladet zu Speckfuchen u. Felsenkeller-Bockbier ein **W. Reichmann.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier famos.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **Carl Thierfelder**, Brühl 57, schwarzer Bock.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Morgen Speckfuchen, Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt **C. Prager.**

G. Vogel's Bierhaus. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Reichels Garten, Restauration v. C. W. Schneemann, Dorotheenstr. 5.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier ganz famos, sowie ausgezeichnete Döllnitzer Gose. **C. W. Schneemann.**

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an **J. G. Müller**, Klostersgasse Nr. 7,
vis à vis Hôtel de Saxe.

NB. Zugleich empfehle einem geehrten Publicum mein echt Zerbstes Bitterbier von ausgezeichneter Güte. **D. D.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Dathe**, Elisenstraße Nr. 13.

Früh 10 Uhr Speckfuchen, Bayerisch aus der neuen Brauerei des Herrn Genuinger in Nürnberg. **Gust. Steinbach**, Windmühlenstr. 31.

Vetters Restauration u. Kegelbahn, Peterssteinweg 56.

Heute Speckfuchen und ff. Bayerisches u. Vereinsbier. Meine Kegelbahn empfehle ich zur allgemeinen Benutzung. **E. Vetters.**

O. Krahl, Stadtkoch,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag: Suppe à la française.
Rostbeef gedünstet mit Salzkartoffeln.
Cotelettes mit Spargelgemüse.
Mayonaise von Fisch.
Gänse-, Reh-, Kalbsbraten.
Reispudding mit Apfelsinencreme.
Abends: Truthahn gefüllt.

Die Restauration von H. E. Heinze

Thomaskirchhof Nr. 4

empfehlte für heute Abend Ox-tail-Soup.

Speckfuchen heute früh nach 10 Uhr bei

Gösswein.

Verloren wurde zum Volksmaskenball in der Centralhalle eine goldene Uhrkette.

Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 3 Thlrn. Abzugeben in der Centralhalle bei Herrn Julius Jäger.

Verloren wurde ein Dienstbuch von der Petersstraße aus nach der Promenade, über den Rosplatz und Ulrichsgasse herunter. Man bittet es abzugeben Petersstraße Nr. 35 beim Kaufmann Landschreiber.

Verloren wurde eine goldene Damenuhr, gegen 5 Thaler Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 7 parterre.

Verloren am Dienstag ein kleiner Schlüssel an schwarzem Band, abzug. gegen Belohnung Thomaskirchhof 1, Mittelg. 2 Tr.

Verloren wurde den 1. ds. eine Feuerversicherungs-Police, gegen Dank abzugeben an den Eigentümer.

Verloren wurden am Freitag Abend v. einem armen Manne 30 pf vom Thomaskirchhof bis zur Dresdner Bahn. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung abzugeben bei **M. Schumann**, Thomaskirchhof.

Mittagsstück 2/6

Ein Trauring wurde verloren im Tivoli (gespalten), mit Buchstaben, gegen gute Belohnung abzugeben Sternwartenstraße 13 links parterre. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein goldner Uhrschlüssel mit eingravirtem gothischen E ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein Weiskorb mit Steuer-Nr. 389 ging verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 22 beim Hausmann.

Ein Reitstock mit Hirschhorngriff ist Freitag Nachts in einer Drosche vom Tivoli bis in die Canalstraße liegen geblieben und wird der betreffende Kutscher aufgefordert, denselben gegen angemessene Belohnung im Café national abzugeben.

Vermisst werden seit langer Zeit zwei Harlequin-Anzüge, einer eine Hälfte roth, die andere weiß, der andere roth und weiß gestreift. 1 Thaler Belohnung Dem, der über die ehrenwerthen Leiber dieser Anzüge Auskunft giebt, Ransstädter Steinweg Nr. 56 B, 2 Treppen links.

Die zwei wohlbekanntesten Mädchen, welche Donnerstag in der Grimma'schen Straße vor Morgensterns ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden haben, sollen dies daselbst abgeben, widrigen Falls weitere Schritte gethan werden.

Verlaufen hat sich ein junger schw. Pudel mit Maulkorb u. Steuerz. 1310, abzugeben gegen Belohnung Flossplatz 5, 2 Tr.

Abhanden gekommen ist ein junger Wachtelhund schwarz mit weißer Brust und langer Ruthe. Gegen Belohnung abzuliefern Elsterstraße Nr. 42.

Eine Stange Stahl wurde den 1. Februar gefunden, abzuholen Eilgutboden M.-L. Eisenbahn beim Bodenmeister.

Zugelassen ein großer schwarz und weiß gefleckter Hund. Gegen Futterkosten und Insektionsgebühren abzuholen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 232. Otto Ernst.

Ein zugelaufener Hund von bräunlicher Farbe wird verabsolgt in der Rosenthalgasse Nr. 4, 3. Stock.

Aufforderung.

Derjenige Herr, welcher am 13. December vor J. (eines Donnerstages) früh 1/2 8 Uhr auf dem Barfußgäßchen hier gesehen: „daß ein 12jähriger Knabe, mit blauer Jacke und blauer Schürze bekleidet, von einem Manne (in Capot mit blanken Knöpfen und kleiner Mütze) mit einem Stocke in die Seite geschlagen worden ist“ und hierauf mit dem Knaben gesprochen hat, wolle die Güte haben, sich bei mir zu melden. Hierdurch entstandene Zeitversäumnis wird auf Verlangen vergütet.

Adv. Adolph Krug in Leipzig,
Burgstraße Nr. 18.

Sternwartenstraße Nr. 15 parterre links.

Nur hierdurch fordere ich Diejenigen auf, welche mir auf die Zeit vom 16. December 1866 bis 20. Januar a. c. Leihhausfische, Betten und andere Gegenstände verkauft haben, selbige bis 6. Febr. retour zu kaufen oder zu prolongiren, im Nichtfalle selbige in mein Eigenthum übergeben.

Sollte der Herr, welcher mir am 10. Januar auf dem freien Plage der Dampfmühle die Stiefeln übergab, meine Wohnung vergessen haben? Voigt, Elisenstraße Nr. 25.

Bezüglich des Inserats im Leipziger Tageblatt vom 3. Januar d. J., den Bau einer Kirche auf dem neuen Friedhof betreffend, bemerkt der unterzeichnete Gemeinderath, daß er mit jenem Vorschlage einverstanden ist und nach Kräften zur Ausführung desselben beitragen wird. Behufs weiterer Besprechung wird der geehrte Herr Verfasser gebeten, sich mit unterzeichnetem Gemeinderath gefälligst bekannt machen zu wollen, damit dann in Verbindung mit der Parochiegemeinde Reureudnitz die geeigneten Schritte in dieser Angelegenheit gethan werden können.

Thonberg den 1. Februar 1867. L., Gemeinderath.

Wozu der Lärm?!

Wer preussisch werden mag, wähle den Dr. Stephani, wer Sachse sein und bleiben will, wähle Dr. Wächter oder Dr. Wuttke.

Was ist die sogenannte Volkspartei? Ein confuser Bruchtheil der reactionären Partei! — Wer sich über den Partei-Wirrwarr klar werden will, der lese das soeben erschienene Schriftchen: „Kennzeichnung der bei den Parlamentswahlen zum Vorschein gekommenen Parteien. Von Bernhard Becker.“ — Zu beziehen durch Priber (Schillerstraße), sowie durch jede Buchhandlung. Preis 1 Neugroschen.

Der National-Liberale wird uns gewiß recht eng mit Preußen verflechten.

Unser Leipzig ist nicht allein eine Handels- und Gewerbestadt, sondern besitzt auch eine große und berühmte Universität, bedeutende wissenschaftliche und künstlerische Institute und ist der Hauptort des gesammten deutschen Buchhandels. Da nun bis jetzt aus der Mitte des Handels- und Gewerbestandes ein Candidat für das Berliner Parlament nicht aufgestellt worden ist, so bleibt uns nur übrig, unsere Wahl auf einen würdigen Vertreter aus dem Gelehrtenstande zu lenken. Aus diesem Kreise sind nun drei Namen aufgestellt worden und unter diesen glänzt der des Herrn

Professor von Wächter,

als eines Mannes, dessen Ruf weit über die Grenzen Sachsens hinaus den trefflichen Klang hat und welcher darum auch der würdigste Vertreter unserer geliebten Vaterstadt sein wird.

F. L. O. P. N. W. B. 3.

Täglich kann man von gebildeten und einsichtsvollen Leuten äußern hören, daß Herr Dr. Stephani auch ein Anhänger der Biedermann-Josephschen Richtung sei. Um diesem vagen und jedenfalls unwarren Gerücht ein für allemal gründlich ein Ende zu machen, dürfte es dringend gerathen sein, wenn Herr Bürgermeister Dr. Stephani recht bald öffentlich erklärte, daß er

- 1) nicht zu der Partei gehöre, welche in den hinlänglich bekannten Annexionistenhäuptern ihre Führer hat,
- 2) die Beschlüsse jener Landesversammlung vom vorigen Sommer entschieden mißbillige,
- 3) fest gesonnen sei in Berlin gegen eine dauernde und für uns kostspielige Besetzung Sachsens durch preussische Truppen und die Umwandlung seiner schönen Hauptstadt in eine Festung zu wirken, resp. zu protestiren.

Mehrere liberale Wähler.

Reichstags-Abgeordneter: Weder Wächter, noch Frißche, noch Wuttke, sondern Stephani.

Es ist nicht gut Feinde des norddeutschen Parlaments als Reichstagsabgeordnete zu wählen, weil dies sowohl gegen die Interessen des Volkes als gegen die Interessen unseres Geldbeutels ist.

Die liberal-nationale Partei wählt ihren treuen bewährten Stadtrath Rose.

Kleinbürger, sowie die gesammte Arbeiterschaft Leipzigs haben, um in ihrem Interesse zu handeln, keine andre Wahl — als nur die des Herrn Ludwig Würtkert zu unterstützen, damit auch die durch das Capital Ausgebeuteten endlich einmal in dem Parlament mit vertreten sind. Ein hiesiger Bürger und Meister im Namen mehrerer.

Der im Interesse des project. Carnevalfestes thätige Scribent (vide gestr. Tagebl.) ist so hochgebildet, daß er noch nicht richtig lesen kann! Es ist zwar glaubhaft, daß mancher der Politik la Noli me tangere zurufen würde; aber die Politik ruft manchem ein Noli me tangere entgegen, und zwar aus gewissen Gründen. Verstanden!?

Nemesis.

Also die angesehensten Beamten sollen sich hier am Carneval betheiligen? Das wünscht man. Nun freilich, sie haben ja deshalb schon in Dresden um Urlaub nachgesucht. Was hätten sie denn auch Nöthigeres zu thun. Ueberhaupt ruhen an den hierzu bestimmten beiden Tagen, auf Anordnung des langen, dicken Karrenkönigs (vulgo Paillasse), alle Geschäfte in Leipzig. Sämmtliche Läden werden geschlossen und die Principale müssen ihrem gesammten Personal auf zwei Tage Urlaub bewilligen.

Eine desto größere Thätigkeit wird sich im Leihhause entwickeln.

Tel est notre plaisir!

Welch eine Beruhigung würde es für mich sein, wenn ich mit Gewißheit annehmen dürfte, daß die obenstehende Entgegnung vom Sonntag d. 27./1. an mich gerichtet wäre. Bitte, geben Sie mir durch dieses Blatt Datum und Jahreszahl an, als wir uns das letzte Mal gesehen und gesprochen.

Wein bisheriges Schweigen war weder Rache noch Haß, nur die Erinnerungen von der Vergangenheit rathen mich ab und wage es nicht. Aber meine Liebe wird bleiben so lange denn ich. Herzlich grüßend verbleib ich Dir treu bis der Himmel es will.

T. R. E. U. Bf. zu spät erh. Bitte von Ihnen bestimmte Stunde und Ort Montag nochmals zu ersch. J. K. 18.

Frl. F. in L.

Am M. vergeblich um 7 Uhr gewartet, wie wiedersehen?

Mein lieber süßer Otto habe keinen Brief poste restante erhalten können, bitte doch in älterliche Wohnung zu schreiben, parterre wie, im Adressbuch?

Am Dienstag gegen Abend in der Grimma'schen Straße getroffen, bitte Montag Abend 6 Uhr in der Nähe der Thomaspforte zu sein.

An alle närrischen **Rheinländer** unserer pudel-
nährischen Hauptstadt Leipzig.
Gecken!

Geck los



Andurch werdet Ihr eingeladen, Eure Namen in unsere Liste einzutragen; dieselbe liegt beim
Unterzeichneten auf.

Zm Namen des Comité
der hauswürstliche Präsident
A. Oppenheim,

Löhrlcher Platz Nr. 2, II. täglich von 12—1 Uhr zu sprechen.



Geck elans

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das Gemälde von **Paul Thumann** in Weimar
„Trost“

kann nur heute noch ausgestellt bleiben.

Heute Sonntag den 3. Februar Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Volksversammlung im Colosseum!

Tagesordnung: Lieblnecht hat auf jede Wahl verzichtet,
Ludwig Würkert tritt an seine Stelle.

Wähler Leipzigs! Gebet keinem Andern Eure Stimme als dem geprüften und erprobten demokratischen Dulder, dem Volksmanne
und Freiheitskämpfer **Ludwig Würkert**, dessen unerschrockene, beharrliche Thätigkeit für die Volksache Jedermann bekannt ist!
Das Wahlcomité der Arbeiterpartei.

Sonnabend den 9. Februar Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Abends 6 Uhr in Hôtel de Prusse.

Dr. Streubel.

Tagesordnung: Fernere Verathung über die Hospitalfrage.

Schweizer-Gesellschaft Sonntag Abend 7 Uhr im Schützenhaus.

Die wöchentlichen Zusammentünfte sind von jetzt an jeden Sonntag Abends 7 Uhr im neuen Local. Anwesende Landsleute
sind als Gäste willkommen.

Arbeiterbildungsverein. Sonntag 2 Uhr Versammlung der Turner und Sängers; hierauf Generalversammlung der Sängers.

Heute Sonntag Gesellschaftsabend im Salon des Herrn Friedel (Thomaskirchhof). Anfang
Punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Um pünctliches Erscheinen wird gebeten. D. B.

III. Bat. III. Comp. Morgen Sonntag den 4. Februar Zusammenkunft in der Restauration des Herrn Weinert, Petersstraße im Schletterhaus.

Bekanntmachung.

Daß ich mit dem heutigen Tage mein Amt als Obermeister der hiesigen Schuhmacherinnung aus Gesundheitsrücksichten nieder-
gelegt habe, zeige ich hierdurch an.
Leipzig, den 2. Februar 1867. W. Zeigner.

Herzinnigen Dank allen Krausen, insbesondere Dichter-Krausen
sowie den verehrten Musikern und lieben Sängern, für die mir
dargebrachten Zeichen der Freundschaft. **Waler-Krause.**

Die Mitglieder der Täschner- u. Tapeziererinnung
werden freundlichst zum Quartal eingeladen Montag den 4. Febr.
Abends 6 Uhr bei Herrn Pfau. Das Erscheinen aller Mitglieder
ist nöthig. Neue Vorstandswahl und Cassenabschluss.
J. C. Pirnsch, d. B. Vorstand.

Sängerkreis. Heute Sonntag 3 Uhr
Bärmanns Hof bei Herrn Wösk.

Gesangverein „Glocke“. Gutzsch,
Goseuschenke.

Vortrag des Herrn stud. päd. Rietschel über
das Stenographie-System von R ä m p f.

Evenings for English Conversation etc.
(Junior Society.) Next Tuesday, the Reading announced for
January 29th. W. C. Wrangmore.

Meinen lieben Freunden und Bekannten ein herz-
liches Lebewohl.

Vaseo Schlüter,
Graveur.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens
erfreut.
Leipzig, den 2. Februar 1867.

Ado. Dr. Richard Klemm,
Linna Klemm geb. Sinnemann.

Dank,

herzlichsten Dank sagen wir hiermit Allen für die zahlreiche Theil-
nahme und den schönen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse un-
serer guten Frau und Mutter. Besonders danken wir Herrn Dr.
med. Kindermann für seine rastlose Thätigkeit während der
langen Krankheit der Verewigten, so wie auch allen lieben Freun-
den und Bekannten, die uns tröstend und hilfreich zur Seite
standen.

Leipzig, den 2. Februar 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Bernhard Wönike
nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer innigst geliebten Gattin und
Mutter, der Frau

Emilie Krahl geb. Arnoldt,

sagen wir Ihren Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank
für die rege Theilnahme während der Krankheit, für die zahl-
reiche Begleitung zu Ihrer letzten Ruhestätte und für den schönen
Blumenschmuck. Namentlich aber danken wir noch dem Herrn Pastor
Schmidt aus Schönefeld für die herzerquickende trostreiche Grabrede.
Leipzig, den 1. Februar 1867.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Tode meiner innigstgeliebten Frau drängt es mich, zugleich im
Namen der übrigen Hinterlassenen meinen wärmsten Dank aus-
zusprechen.
Dr. Gustav Klare.

Heute Nachmittags 5 Uhr verschied nach langen Leiden unsere
brave Gattin und Mutter, **Johanna Bamberg, geb. Eckardt,**
im 54. Lebensjahre. — Leipzig, den 1. Februar 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager und hartem Todeskampfe verschied vergangene Nacht 1/4 12 Uhr unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Babette Umbreit** geb. **Meier**, im 55. Lebensjahre, und bitten um stillen Beileid
Leipzig u. Erlangen, den 2. Februar 1867.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 5 Uhr verschied nach längern Leiden der Cigarrenmacher **Fredr. Aug. Wernicke** aus Dölig. Dies seinen Freunden und Collegen zur Nachricht.
Leipzig, 2. Februar 1867. **S. Reichel.**
Die Beerdigung findet Montag 1/4 4 Uhr vom Jacobshospitale aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Rüdeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

Se. Hoheit der Prinz Moriz v. Sachsen-Altenburg n. Dienersch. a. Altenburg, S. de Russie.
Se. Durchlaucht der Prinz zu Sayn-Wittgenstein n. Dienerschaft a. München, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Adler, Kfm. a. Coblenz, Lebe's Hotel garni.
Böding a. Lippstadt, und
Bucher a. Elbing, Kfste., Hotel de Pologne.
Brehm a. Magdeburg,
Bockern a. Lohne, und
Böcker a. Siegen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Coffack, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Dierlam, Kfm. a. Solingen, und
Devienne, Fourneihändler a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.
Dresler, Dr. med. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Erbe, Kfm. a. Thalschütz, goldne Sonne.
Erfert, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.
Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Edelmann, Posamentierer a. Schleittau, g. Sieb.
Engelkind, Kfm. vom Cap der guten Hoffnung, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Frankelmann, Frau a. Brehna, S. z. Palmbaum.
Franz, Löpfermstr. a. Burg, Stadt Köln.
Forbiger, Kfm. a. Glauchau, Rosenfranz.
Frankt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
Günther, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
Günther, Kfste. a. Ottengrün, und
Günther, Kfm. a. Schneeberg, St. Nürnberg.
Hasperg, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.
Hoffmann a. Greiz, und
Herzog a. Waldheim, Fabr., Stadt London.
Hense, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Heyder a. Berlin, und
Herrmann a. Lübeck, Kfste., Hotel de Baviere.
Hofmann, Kfm. a. Rachen, grüner Baum.
Hausting, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Jacobi, Oberinspector a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Jörens, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Immann, Beamter a. Köln, Lebe's S. garni.
Kuhn, Kfm. a. Benschhausen, Stadt London.
Kreischmann, Hblefrau a. Plauen, g. Sonne.
Koch, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Krumm a. Remscheid,
Kneuerz a. Düsseldorf, und
Knerz a. Eckenföben, und
Kaufmann a. Köln a/Rh., Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Kungsch, Def. a. Gunnersdorf, weißer Schwan.
Koch, Kfm. a. Schönau, goldner Hahn.
Lochner a. Gießen,
Lange a. Hainichen,
Lohdal a. Berlin, und
Lorenz a. Baugen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Lohmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Leonhardt, Zimmermstr. a. Grimma, g. Hahn.
Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Mertens, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Meyner a. Dresden, und
Meyer a. Mainz, Kfste., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Meerholz, Kfm. a. Neuß, Hotel de Baviere.
Mancher, Kfm. a. Neustadt a.D., S. de Prusse.
Müller n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, und
Meyden, Part. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Maundorf, Def. a. Ritscher, S. z. Palmbaum.
Neess, Kfm. a. Solingen, Hotel de Baviere.
Popis, Buchhldr. a. Dessau, und
Pray, Dr. med. a. New-York, S. z. Palmbaum.
Reißer, Def. a. Basel, Hotel z. Kronprinz.
Rodel, Fabr. a. Weimar, grüner Baum.
Rudolph, Baumstr. a. Chemnitz, und
Reymann, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Riedel, Kfm. a. Apolda, Stadt Nürnberg.
Richter, Fräul., Wirthschafterin a. Wobslau, u.
Reichert, Kfm. a. Halle, Hotel zum Kronprinz.
Rothschild, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.
Sauerbrey, Kfm. a. Hinternach, goldne Sonne.
Schröck a. Grefeld, und
Stahmer a. Zittau, Kfste., Hotel de Russie.
Schlotte, Kfm. a. Halle, blaues Ros.
Schmidtgen a. Dresden, und
Storch a. Berlin, Kfste., Stadt Berlin.
Ulrici, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Unger, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Wassermann a. Lübeck,
Wittig a. Brandenburg a/S., und
Winter a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Wild, Kfm. a. Weidau, grüner Baum.
Weber, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin.
Wurfurt, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Zinkeisen, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Zischernig, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.

Stadttheater. Statt „Faust und Margarethe“ wird heute „Undine“ gegeben.
Kühleborn — Herr Ness, vom kgl. Hoftheater zu Berlin, als Gast.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 2. Februar 1867. Baumwolle. Nordamerikan. middling 51, Dollerah fair 41, do. midfair 39, Scinde fair 30, Bengal fair 29 ^{ap} pr. Ctr. Preise behauptet, weil unter Liverpooler Preisen, und weil Auswahl abnimmt; eine Folge englischer Berichte, nach welchen das dortige Geschäft wieder stiller ist und die Spinner ihre Arbeit einschränken. — Spiritus 8000 ^o/_o loco 17 ¹/₆ ^{ap}.
Berlin, 2. Februar. Berg.-Märk. C.-P.-Act. 154 ¹/₂; Berl.-Anh. 217; Berl.-Potsd.-Magd. 211 ³/₄; Berlin-Stett. 135 ¹/₂; Bresl.-Schweidn.-Freib. 142 ³/₄; Elb.-Mind. 147; Cöfel.-Oderb. 56 ³/₄; Saliz. Carl-Ludwig 84 ³/₄; Mainz-Ludwigsh. 131 ¹/₂; Mecklenb. 79 ³/₄; Fr.-Wilh.-Nordb. 81 ⁷/₈; Oberschl. Lit. A. 184; Destr.-Franz. Staatsb. 107; Rhein. 116; Südb. (Lomb.) 105 ¹/₂; Thür. 132 ¹/₂; Preuß. Anleihe 5 ⁰/_o 104 ³/₈; do. 4 ¹/₂ ⁰/_o 99 ³/₄; do. Staats-Schuld-Sch. 3 ¹/₂ ⁰/_o 85 ³/₄; Bayr. 4 ⁰/_o Präm.-Anl. 102 ³/₄; Neue Sächs. 5 ⁰/_o Anleihe 103; Destr. Nat.-Anleihe 54 ³/₄; do. Credit-Loose 67 ³/₄; do. Loose von 1860 66 ³/₄; do. von 1864 43 ¹/₂; do. Silber-Anleihe 60 ¹/₂; do. Bank-Roten 79 ³/₄; Russ. Prämien-Anleihe 91 ¹/₂; do. Polnische Schatzobligat. 63; do. Bank-Roten 82 ³/₄; Amerikaner 77 ¹/₂; Darmstäd. do. 83; Dessauer do. 89 ¹/₂; Discont.-Comm.-Anth. —; Genfer Credit-Act. 29 ³/₄; Oeraer Bank-Act. 104 ¹/₄; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 80 ³/₄; Rhein. do. 93 ⁵/₈; Preuß. Bank-Anth. 150 ¹/₂; Destr. Cr.-Actien 65 ⁷/₈; Sächs. Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Actien 91 ³/₄; Ital. 5 ⁰/_o Anl. 55. — Wechsel. Amsterdam l. S. 144; Hamburg l. S. 152; do. 2 M. 151 ³/₈; London 3 M. 6.22 ⁷/₈; Paris 2 M. 80 ¹¹/₁₂; Wien 2 M. 79; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 90 ⁷/₈; Bremen 8 Tage 110 ¹/₂. Bahnen beliebt.
Frankfurt a/M., 2. Februar. Preuß. Cassen-Anweis. 105 ¹/₈; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 ³/₈; Londoner Wechsel 118 ⁷/₈; Pariser Wechsel 94 ¹/₂; Wiener Wechsel 91 ¹/₂; 6 ⁰/_o Verein. St.-Anl. pro 1882 76 ³/₄; Destr. Cr.-Actien 155; Sächs. 5 ⁰/_o Anleihe 103; Bayrische 4 ⁰/_o Präm.-Anleihe 103; 1860r Loose 66 ³/₄; 1864r Loose 76; Destr. Nat.-Anlehen 53 ¹/₄; 5 ⁰/_o Metalliques —. Sehr lebhaft.
Wien, 2. Februar. Wegen des Feiertags keine Börse.
London, 1. Februar. Consols 90 ³/₄.
Paris, 1. Februar. 3 ⁰/_o Rente 69.10. Ital. neue Anleihe —.

Ital. Rente 54.30. Credit-mobilier-Actien 506.—. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 397.—. Lombard. Eisenbahn-Actien 393. 322. 82 ¹/₂. Unbelebt, 69.05 Liquidationscours.

Liverpool, 2. Februar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 6—7000 Ballen. Stimmung unverändert. Amerikan. Baumwolle 14 ⁵/₈, 15 d.; Fair Dhollerah 12 ¹/₄; Middling Fair Dhollerah 11 ³/₄; Middling Dhollerah 11 ¹/₂; New-Dmra 12 ¹/₄; Bengal 8 ¹/₂; Good fair Bengal 9 ¹/₄.

Bombai, 23. Januar. Aufgegeben von Bomanjee Louche & Co. Fair Dharwar Sawginned 11 ¹/₄ Pence, Kost u. Fracht Alexandrien, oder 10 ¹/₂ d., Kost und Fracht Liverpool. New fair Dmra 10 ³/₄ Pence, Kost und Fracht Alexandrien, oder 10 Pence, Kost und Fracht Liverpool. Cours 2 sh. — overland, Fracht nach Alexandrien l. 6 ¹/₂ — per ton, nach Trist l. 8 — per ton.

Manchester, 1. Februar. Markt war still, bei geringem Geschäft, Preise jedoch völlig unverändert.

Berliner Productenbörse, 2. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—89, nach Qualität bezahlt, Frühjahr 80. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 ^o/_o Tr. loco 17 ¹/₂; pr. d. M. 17 ⁵/₁₂, April-Mai 17 ⁷/₁₂, Mai-Juni 17 ⁵/₆, gel. 10000 Ort, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56 ¹/₂ pr. d. M. 55 ¹/₄?, Frühjahr 55 ³/₄, Mai-Juni 55 ³/₄, gel. 1000 Ort, fest. Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 ¹¹/₁₂, pr. d. M. 11 ⁵/₆, April-Mai 11 ¹¹/₁₂, Mai-Juni 12, gel. — Ctr., fest.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Februar. Das Abgeordnetenhaus nahm einstimmig und discussionlos den mit dem Fürst von Thurn und Taxis abgeschlossenen Postvertrag an. — Die Nordb. Allg. Ztg. erklärt, anscheinend officös, daß das Ziel der preussischen Politik die Förderung zur Herstellung eines Einverständnisses zwischen den süddeutschen Staaten sei.

New-York, 23. Januar. Zwischen Neugranada und den Vereinigten Staaten sind Streitigkeiten ausgebrochen. Der Unionsgesandte forderte seine Pässe. — Maximilian ist entschlossen abzudanken, falls ihm der Nationalcongress seine Unterstützung versagt. Juarez hat bereits alle Hauptstraßen occupirt; in der Hauptstadt finden starke Truppenaushebungen statt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.